

---

**Modulhandbuch**

**Master Germanistik**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Sommersemester 2025**

---

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Vertiefung exemplarischer Themengebiete (ECTS: 32)

### Version 1 (seit SoSe23)

Es sind vier Module aus mindestens drei Teilfächern abzulegen.

GER-1008: NDL MA-Vertiefung (8 ECTS/LP ) *	4
GER-1009: NDL MA-Vertiefung Plus (8 ECTS/LP ) *	6
GER-2017: Linguistische Forschung (8 ECTS/LP ) *	8
GER-2018: Linguistische Forschung Plus (8 ECTS/LP ) *	10
GER-3401: SLM MA-Vertiefung (8 ECTS/LP ) *	12
GER-3402: SLM MA-Vertiefung plus (8 ECTS/LP ) *	14
GER-4317: Deutschdidaktik MA-Vertiefung (8 ECTS/LP ) *	16
GER-4319: Deutschdidaktik MA-Vertiefung PLUS (8 ECTS/LP ) *	18

## 2) Schwerpunktlegung (ECTS: 27)

### Version 1 (seit SoSe23)

Es sind drei Module abzulegen.

GER-1014: NDL wissenschaftliche Präsentation (9 ECTS/LP ) *	20
GER-1016: NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master) (9 ECTS/LP , Pflicht) *	22
GER-2019: Kolloquium synchrone Linguistik (9 ECTS/LP ) *	24
GER-2020: Kolloquium diachrone Linguistik (9 ECTS/LP ) *	25
GER-3403: SLM MA-Kolloquium (9 ECTS/LP )	26
GER-3404: SLM MA-Kolloquium plus (9 ECTS/LP )	27
GER-4321: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung I (9 ECTS/LP ) *	28
GER-4323: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung II (9 ECTS/LP )	30

## 3) Wissenschaftliches Schreiben (ECTS: 6)

### Version 1 (seit SoSe23)

Das Modul ist in dem Teilfach zu studieren, in dem die Masterarbeit angefertigt wird. Das Modul bleibt unbenotet.

GER-1017: NDL wissenschaftliche Praxis (Master) (6 ECTS/LP ) *	32
GER-2021: Linguistische Forschungspraxis (6 ECTS/LP ) *	33
GER-3405: SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben (6 ECTS/LP ) *	34
GER-4325: Deutschdidaktik MA – Wissenschaftliches Schreiben (6 ECTS/LP )	35

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

## 4) Profilierung (ECTS: 15)

### Version 1 (seit SoSe23)

Es sind insgesamt 15 LP aus EINEM der Profilierungsbereiche zu erbringen.

GER-1018: NDL Profilierung (Master) (5 ECTS/LP ) *	37
GER-1019: NDL Profilierung Plus (Master) (5 ECTS/LP ) *	41
GER-1020: NDL Profilierung Plus Plus (Master) (5 ECTS/LP ) *	45
GER-2022: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP ) *	49
GER-2023: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP ) *	52
GER-2024: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP ) *	55
GER-3406: SLM MA-Profilierung (5 ECTS/LP ) *	58
GER-3407: SLM MA-Profilierung plus (5 ECTS/LP ) *	61
GER-3408: SLM MA-Profilierung extra (5 ECTS/LP ) *	64
GER-4327: Profilierung Deutschdidaktik I (2 ECTS/LP ) *	67
GER-4329: Profilierung Deutschdidaktik II (2 ECTS/LP ) *	69
GER-4331: Profilierung Deutschdidaktik III (3 ECTS/LP ) *	71
GER-4339: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet (8 ECTS/LP ) *	73
GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I (5 ECTS/LP ) *	75

## 5) Berufsfeldorientierung (ECTS: 10)

### Version 1 (seit SoSe19)

Es müssen 10 LP erbracht werden.

GER-1021: NDL Berufsfeldorientierung (Master) (5 ECTS/LP ) *	77
GER-1022: NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus (5 ECTS/LP ) *	80
GER-2025: Anwendungsorientierte Linguistik (5 ECTS/LP ) *	83
GER-2026: Anwendungsorientierte Linguistik (5 ECTS/LP ) *	86
GER-3409: SLM MA-Berufsfeldorientierung (5 ECTS/LP ) *	89
GER-3410: SLM MA-Berufsfeldorientierung plus (5 ECTS/LP ) *	92
GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I (5 ECTS/LP ) *	95
GER-4315: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II (5 ECTS/LP ) *	97

## 6) Masterarbeit (ECTS: 30)

### Version 1 (seit SoSe23)

<b>Modul GER-1008: NDL MA-Vertiefung</b> <i>Modern German Literature: advanced module (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit zwei exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.) Augsburgger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre Abkommen Dayton</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen

Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus)

**HS / MA Queer Reading** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**HS/Ü (MA): Musiktheater der 1920er und 1930er Jahre** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HS/Ü (MA): Reisen in das Herz der Finsternis: "Heart of Darkness"-Narrationen** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der kurze Roman "Heart of Darkness" (1899) des polnisch-britischen Schriftstellers Joseph Conrad gilt bis heute aufgrund seiner Vielschichtigkeit und Ambivalenz, der poetisch dichten Sprache und der komplexen Erzählstruktur nicht nur als einer der wichtigsten Werke der englischen Literatur, sondern auch als ein Schlüsseltext moderner Erzählliteratur. Denn evoziert werden grundlegende moralische und ethische Fragestellungen, das „für die Moderne charakteristische Gefühl der Illusionslosigkeit und des Verlusts von Idealen, Werten und Ordnungen“ (Bernhard Reitz). Aufgrund der Thematisierung von Kolonialismus, Imperialismus und Rassismus avanciert "Heart of Darkness" zudem zu einem zentralen Text der Postkolonialismusdebatte, in der er durchaus unterschiedlich rezipiert wird (z.B. von Chinua Achebe und Edward Said). Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Rezeption von Conrads Prosatext sowie mit dessen Fortleben in der Literatur und anderen Medien. Wie wird dieser bedeutsame Erzähltext um... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**HS-Arbeit**

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-1009: NDL MA-Vertiefung Plus</b> <i>Modern German Literature: advanced module plus (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Weiterer Erwerb vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.) Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre Abkommen Dayton</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus)
<b>HS / MA Queer Reading</b> (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**HS/Ü (MA): Musiktheater der 1920er und 1930er Jahre** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**HS/Ü (MA): Reisen in das Herz der Finsternis: "Heart of Darkness"-Narrationen** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Der kurze Roman "Heart of Darkness" (1899) des polnisch-britischen Schriftstellers Joseph Conrad gilt bis heute aufgrund seiner Vielschichtigkeit und Ambivalenz, der poetisch dichten Sprache und der komplexen Erzählstruktur nicht nur als einer der wichtigsten Werke der englischen Literatur, sondern auch als ein Schlüsseltext moderner Erzählliteratur. Denn evoziert werden grundlegende moralische und ethische Fragestellungen, das „für die Moderne charakteristische Gefühl der Illusionslosigkeit und des Verlusts von Idealen, Werten und Ordnungen“ (Bernhard Reitz). Aufgrund der Thematisierung von Kolonialismus, Imperialismus und Rassismus avanciert "Heart of Darkness" zudem zu einem zentralen Text der Postkolonialismusdebatte, in der er durchaus unterschiedlich rezipiert wird (z.B. von Chinua Achebe und Edward Said). Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Rezeption von Conrads Prosatext sowie mit dessen Fortleben in der Literatur und anderen Medien. Wie wird dieser bedeutsame Erzähltext um... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**HS-Arbeit**

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-2017: Linguistische Forschung</b> <i>Linguistical research</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse linguistische Grundlagenprobleme adäquat und differenziert darzustellen und sie auf der Höhe der aktuellen Forschungsdiskussion kritisch zu reflektieren sowie sie als Teil eines sich stets im Wandel befindenden Wissenschaftsdiskurses zu begreifen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <p><b>DSW / HS: Sprache und Sprachgeschichte in Bayerisch-Schwaben</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Dieses Seminar beleuchtet die Sprache und Sprachgeschichte der Region Bayerisch-Schwaben und vermittelt einen vertieften Einblick in die linguistischen Besonderheiten und historischen Entwicklungen der Regionalsprachen in der Region (Schwäbisch, Alemannisch, Lechrainisch). Im Fokus stehen sowohl die Struktur und Variationen der örtlichen Regionalsprachen als auch historischen Einflüsse, die die autochthonen Sprachen in dieser Region geprägt haben. Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion an das Schwäbische Wörterbuch/Digitale Informationssystem Bayerisch-Schwaben (DIBS) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. Dort erhalten Sie Einblicke in das Wörterbuchprojekt und in die darauf basierende wissenschaftliche Arbeit. Im Rahmen dieser Exkursion werden die Bedeutung von Wörterbucharbeit und Lexikographie für die Dokumentation und Bewahrung regionaler Sprachformen sowie die Herausforderungen bei der Erfassung und Präsentation von Regional- und Minderheitensprachen... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>HS (MA): Von Fakten zu Fake News</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

„Post-Truth“, „Alternative Fakten“, „Fake-News“ – So kontrovers wie diese Begriffe auch diskutiert werden, sind sie doch seit Jahren präsent in öffentlichen Debatten und dokumentieren die Relevanz des Verhältnisses von Sprache und Wahrheit im aktuellen Diskurs. Im Seminar nehmen wir diese Diskussion als Ausgangspunkt, um einen sprachwissenschaftlichen Blick auf Faktizität und Meinungsäußerung zu nehmen und grundlegende Fragen zu diskutieren: Was unterscheidet eine Lüge von einer Wahrheitsaussage? Wie werden Sprechereinstellungen im Vergleich zu faktischen Aussagen sprachlich kodiert? Und was ist Wahrheit aus sprachphilosophischer Sicht? Vor diesem Hintergrund werden wir uns dann an einen Überblick über aktuelle Forschungsarbeiten zu post-faktischen Phänomenen wie Fake News, Hate Speech und Verschwörungstheorien erarbeiten und auf dieser Basis eigene Untersuchungen durchführen. Die Teilnehmenden haben dabei im Rahmen ihrer Semesterprojekte die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Linguistische Forschung**

Modulprüfung, Hausarbeit (6000 bis 10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

<b>Modul GER-2018: Linguistische Forschung Plus</b> <i>Linguistical research plus</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung und Forschungsmethoden.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im Bachelorstudium und die im vorangegangenen Mastermodul "Linguistische Forschung" erworbenen Kompetenzen. Methodisch: Die Studierenden bauen die Kompetenz aus, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen weiters ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>DSW / HS: Sprache und Sprachgeschichte in Bayerisch-Schwaben</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dieses Seminar beleuchtet die Sprache und Sprachgeschichte der Region Bayerisch-Schwaben und vermittelt einen vertieften Einblick in die linguistischen Besonderheiten und historischen Entwicklungen der Regionalsprachen in der Region (Schwäbisch, Alemannisch, Lechrainisch). Im Fokus stehen sowohl die Struktur und Variationen der örtlichen Regionalsprachen als auch historischen Einflüsse, die die autochthonen Sprachen in dieser Region geprägt haben. Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion an das Schwäbische Wörterbuch/Digitale Informationssystem Bayerisch-Schwaben (DIBS) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. Dort erhalten Sie Einblicke in das Wörterbuchprojekt und in die darauf basierende wissenschaftliche Arbeit. Im Rahmen dieser Exkursion werden die Bedeutung von Wörterbucharbeit und Lexikographie für die Dokumentation und Bewahrung regionaler Sprachformen sowie die Herausforderungen bei der Erfassung und Präsentation von Regional- und Minderheitensp... (weiter siehe Digicampus)
<b>HS (MA): Von Fakten zu Fake News</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Post-Truth“, „Alternative Fakten“, „Fake-News“ – So kontrovers wie diese Begriffe auch diskutiert werden, sind sie doch seit Jahren präsent in öffentlichen Debatten und dokumentieren die Relevanz des Verhältnisses von Sprache und Wahrheit im aktuellen Diskurs. Im Seminar nehmen wir diese Diskussion als Ausgangspunkt, um

einen sprachwissenschaftlichen Blick auf Faktizität und Meinungsäußerung zu nehmen und grundlegende Fragen zu diskutieren: Was unterscheidet eine Lüge von einer Wahrheitsaussage? Wie werden Sprechereinstellungen im Vergleich zu faktischen Aussagen sprachlich kodiert? Und was ist Wahrheit aus sprachphilosophischer Sicht? Vor diesem Hintergrund werden wir uns dann an einen Überblick über aktuelle Forschungsarbeiten zu post-faktischen Phänomenen wie Fake News, Hate Speech und Verschwörungstheorien erarbeiten und auf dieser Basis eigene Untersuchungen durchführen. Die Teilnehmenden haben dabei im Rahmen ihrer Semesterprojekte die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Linguistische Forschung Plus**

Modulprüfung, Hausarbeit (6000 bis 10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

<b>Modul GER-3401: SLM MA-Vertiefung</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: advanced module (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Theorie.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik gewonnen, mit denen sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere die Kompetenz im Bereich der Theoriebildung.  Sozial-personal: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Hypothesen und deren konsequente Modifizierung zu erproben. Durch die Beschäftigung mit Theoremen verfügen sie über ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen <b>SWS:</b> 2,00
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (MA u. LA Gym): Mittelalterliche Erziehungsschriften als Basis neuzeitlicher Kulturtheorien (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mittelalterliche Erziehungsschriften (u.a. Thomasin von Zerclaere, Hugo von St. Viktor, Winsbecke, Winsbeckin) enthalten Verhaltenslehren für junge Adlige, die verschiedene Bereiche umfassen: Verhalten bei Tisch, Verhalten in der Öffentlichkeit, Verhalten gegenüber Frauen (für Männer) bzw. gegenüber Männern (für Frauen), Sprache, Körperhaltung, Bewegung, Ritterschaft, Herrschaft und vieles mehr. Diese deutschsprachigen Verhaltenslehren gehen auf lateinische Traditionen zurück (antike/klerikaler Bereich) und werden weitertradiert bis in die Neuzeit; ein auch heute noch bekanntes Beispiel dafür ist der sog. „Knigge“ (1788). Seit dem 20. Jh. ist dieses Genre immer wieder Gegenstand von sozio-kulturellen Theoriebildungen. Die prominenteste dieser Theoriebildungen stammt vom Soziologen Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu den Verhaltensstandards der

mittelalterlichen Hofgesellschaft und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte den Prozess der Zivilisation in den weltlichen... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA) Geschichte zum Anfassen? „Reenactment“ and „Living History“ in Schwaben** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Lässt sich Geschichte erleben? Nicht nur im literarischen Text, in filmischer Darstellung oder in digitaler Simulation? Mittelaltermärkte oder Ritterturniere werben jedenfalls damit, Geschichte konkret erfahrbar zu machen. Das Publikum kann sich aus nächster Nähe ein Bild vom Arbeitsleben im Handwerk oder dem Kampfgeschehen in den Schlachten machen und Minnesängern lauschen. Museen beziehen „Living History“ in ihre Vermittlungsarbeit ein und historische Feste kommen ohne sie nicht aus. „Reenactment“ von Schlachten der Vergangenheit bietet ein Spektakel, das sowohl unterhalten als auch belehren soll. Vor allem für die „historischen“ Akteure kann der Reiz von „Living History“ und „Reenactment“ darin liegen, einen besonderen, als direkter empfundenen Zugang zur Geschichte zu gewinnen – aus geschichts- und kulturwissenschaftlicher Perspektive ist das im besten Sinn des Wortes „frag-würdig“. Das Hauptseminar untersucht anhand konkreter Beispiele, wie „Living History“ und „Reenactment“ von A... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**SLM MA-Vertiefung**

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter), benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GER-3402: SLM MA-Vertiefung plus</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module plus (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Anwendung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik, mit denen sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere die Kompetenz im Bereich der Theoriebildung. Sozial-personal: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Hypothesen und deren konsequente Modifizierung zu erproben. Durch die Beschäftigung mit Theoremen verfügen sie über ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
<b>Bemerkung:</b> Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2,00
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (MA u. LA Gym): Mittelalterliche Erziehungsschriften als Basis neuzeitlicher Kulturtheorien</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Mittelalterliche Erziehungsschriften (u.a. Thomasin von Zerclaere, Hugo von St. Viktor, Winsbecke, Winsbeckin) enthalten Verhaltenslehren für junge Adlige, die verschiedene Bereiche umfassen: Verhalten bei Tisch, Verhalten in der Öffentlichkeit, Verhalten gegenüber Frauen (für Männer) bzw. gegenüber Männern (für Frauen), Sprache, Körperhaltung, Bewegung, Ritterschaft, Herrschaft und vieles mehr. Diese deutschsprachigen Verhaltenslehren gehen auf lateinische Traditionen zurück (antike/klerikaler Bereich) und werden weitertradiert bis in die Neuzeit; ein auch heute noch bekanntes Beispiel dafür ist der sog. „Knigge“ (1788). Seit dem 20. Jh. ist dieses Genre immer wieder Gegenstand von sozio-kulturellen Theoriebildungen. Die prominenteste dieser Theoriebildungen

stammt vom Soziologen Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu den Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte den Prozess der Zivilisation in den weltlichen... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA) Geschichte zum Anfassen? „Reenactment“ and „Living History“ in Schwaben** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Lässt sich Geschichte erleben? Nicht nur im literarischen Text, in filmischer Darstellung oder in digitaler Simulation? Mittelaltermärkte oder Ritterturniere werben jedenfalls damit, Geschichte konkret erfahrbar zu machen. Das Publikum kann sich aus nächster Nähe ein Bild vom Arbeitsleben im Handwerk oder dem Kampfgeschehen in den Schlachten machen und Minnesängern lauschen. Museen beziehen „Living History“ in ihre Vermittlungsarbeit ein und historische Feste kommen ohne sie nicht aus. „Reenactment“ von Schlachten der Vergangenheit bietet ein Spektakel, das sowohl unterhalten als auch belehren soll. Vor allem für die „historischen“ Akteure kann der Reiz von „Living History“ und „Reenactment“ darin liegen, einen besonderen, als direkter empfundenen Zugang zur Geschichte zu gewinnen – aus geschichts- und kulturwissenschaftlicher Perspektive ist das im besten Sinn des Wortes „frag-würdig“. Das Hauptseminar untersucht anhand konkreter Beispiele, wie „Living History“ und „Reenactment“ von A... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**SLM MA-Vertiefung plus**

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter), benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GER-4317: Deutschdidaktik MA-Vertiefung</b> <i>Didactics (German), MA intensive course</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p><b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p><b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an.</p> <p><b>Sozial/personal:</b> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 8.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar): Literarisches Lernen (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Literarisches Lernen“ ist ein fachdidaktischer Schlüsselbegriff für den Umgang mit fiktionalen/ästhetischen Texten. Welche Aspekte und Teilkompetenzen umfasst literarisches Lernen? Welche Modelle literarischen Lernens gibt es? Wie grenzt es sich von anderen Zielrichtungen des Umgangs mit Literatur ab (z.B. Leseförderung, lit. Bildung, außerschulische Literaturerfahrungen)? Wie unterscheidet es sich bei verschiedenen Medien (v.a. Schriftliteratur und Film)? Wie kann literarisches Lernen mit Lernenden angestoßen werden? Die Erarbeitung dieser Fragen erfordert einige Sekundärtextlektüre, soll aber immer verknüpft werden mit bzw. ausgehen von der Arbeit mit konkreten literarischen Texten (z.B. Gedichte, Fabeln, Märchen, Erzählungen; Filme), an denen wir auch selbst 'literarisch lernen'.

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie)**

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4319: Deutschdidaktik MA-Vertiefung PLUS</b> <i>Didactics (German), MA intensive course PLUS</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p><b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren.</p> <p><b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an.</p> <p><b>Sozial/personal:</b> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 8.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar): Literarisches Lernen (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Literarisches Lernen“ ist ein fachdidaktischer Schlüsselbegriff für den Umgang mit fiktionalen/ästhetischen Texten. Welche Aspekte und Teilkompetenzen umfasst literarisches Lernen? Welche Modelle literarischen Lernens gibt es? Wie grenzt es sich von anderen Zielrichtungen des Umgangs mit Literatur ab (z.B. Leseförderung, lit. Bildung, außerschulische Literaturerfahrungen)? Wie unterscheidet es sich bei verschiedenen Medien (v.a. Schriftliteratur und Film)? Wie kann literarisches Lernen mit Lernenden angestoßen werden? Die Erarbeitung dieser Fragen erfordert einige Sekundärtextlektüre, soll aber immer verknüpft werden mit bzw. ausgehen von der Arbeit mit konkreten literarischen Texten (z.B. Gedichte, Fabeln, Märchen, Erzählungen; Filme), an denen wir auch selbst 'literarisch lernen'.

### Prüfung

#### **Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung)**

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

#### **Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-1014: NDL wissenschaftliche Präsentation</b> <i>Modern German Literature: academic presentation</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren. Methodisch: Die Studierenden schärfen ihre Fertigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Hypothesenbildungen formal exakt in die Diskussion einzubringen. Sozial/Personal: Die Studierenden trainieren und verfeinern ihre Bereitschaft und Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge im persönlichen, wissenschaftsgeleiteten Austausch zu entfalten.		
<b>Bemerkung:</b> Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Kolloquium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.) Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre Abkommen Dayton</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus) <b>HS / MA Queer Reading</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**HS / Ü / BA / LA Das verlorene Manuskript. Exkursionsseminar nach Toulouse (im Rahmen des trilateralen Kooperationsprojekts Traumcafé Europa? mit den Universitäten Toulouse und Pilsen) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs und des Exils. In diesem Zusammenhang geht es u.a. den komplexen Verhandlungen des Verhältnisses von internationaler und europäischer Solidarität nach. Im Zentrum steht das Werk Theodor Balks, der als Kommunist, Arzt und Schriftsteller als Interbrigadist am Spanischen Bürgerkrieg teilnahm. Nach dem Ende des Bürgerkriegs floh er nach Frankreich, dort wurde er in der Nähe von Toulouse im Lager Le Vernet interniert. Er konnte entkommen und floh weiter nach Mexiko, wo er Bekanntschaft mit den Stimmführer:innen des linken Exils machte, unter ihnen Anna Seghers und seine spätere Frau, die deutschsprachig-tschechische Autorin Lenka Reinerová. Gemeinsam mit ihr kehrte er nach 1945 zunächst in seine Heimatstadt Belgrad, und bald darauf in Lenka Reinerovás Heimatstadt Prag zurück. In einigen vorbereitenden Sitzungen beschäftigt sich das Seminar mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs. Die Ergebnisse dieser Sitzungen neh... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Kolloquiums-Prüfung**

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-1016: NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master)</b> <i>Modern German Literature: academic presentation plus (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren. Methodisch: Die Studierenden schärfen ihre Fertigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Hypothesenbildungen formal exakt in die Diskussion einzubringen. Sozial/Personal: Die Studierenden trainieren und verfeinern ihre Bereitschaft und Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge im persönlichen, wissenschaftsgeleiteten Austausch zu entfalten.		
<b>Bemerkung:</b> Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Kolloquium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.) Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre Abkommen Dayton</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus) <b>HS / MA Queer Reading</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**Prüfung**

**Kolloquiums-Prüfung**

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-2019: Kolloquium synchrone Linguistik</b> <i>Colloquium: synchronistic linguistics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der synchronen Sprachwissenschaft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der synchronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden.  Methode: Die Studierenden schärfen ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln.  Sozial/Personal: Die Studierenden lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Kolloquium synchrone Linguistik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>ExKo Wort- und Satzanalysen für ExamenskandidatInnen</b> (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examenprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Es werden Aufgaben und Probleme zur Grammatik der Gegenwartssprache behandelt, insbesondere zur Wortbildung, Syntax und Textlinguistik. Vorausgesetzt werden Kenntnisse, die die Grundkurse I und II sowie die Übung Textlinguistik vermitteln. <b>Ü zum ExKo Wort- und Satzanalysen (digital)</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Übung werden die Arbeitsgruppen aus dem Examenkolloquium betreut. Keine Anmeldung nötig, die TeilnehmerInnen des Examenkolloquiums sind automatisch angemeldet.		
<b>Prüfung</b> <b>Kolloquium synchrone Linguistik</b> Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet		

<b>Modul GER-2020: Kolloquium diachrone Linguistik</b> <i>Colloquium: diachronic linguistics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der diachronen Sprachwissenschaft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der diachronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden.  Methode: Die Studierenden schärfen ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der historischen Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln.  Sozial/Personal: Die Studierenden lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Kolloquium diachrone Linguistik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>ExKo Sprachgeschichte und Phonologie für ExamenskandidatInnen</b> (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Behandelt werden Fragen zur Analyse mittelhochdeutscher Texte sowie die Aufgaben, die den Bereich der neuhochdeutschen Phonologie betreffen.  <b>Ü zum ExKo Sprachgeschichte (digital)</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Übung werden die Arbeitsgruppen aus dem Examenskolloquium betreut. Terminänderungen sind nach Absprache möglich. Keine Anmeldung nötig, die TeilnehmerInnen des Examenskolloquiums sind automatisch angemeldet.
<b>Prüfung</b> <b>Kolloquium diachrone Linguistik</b> Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

<b>Modul GER-3403: SLM MA-Kolloquium</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: colloquium (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Mit der Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem zentralen Gattungsbereich über Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse.  Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente sind die Studierenden in der Lage, eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation einzunehmen. In der Übersetzung verfügen sie über ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
<b>Bemerkung:</b>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Kolloquium Übersetzungstraining</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen <b>SWS:</b> 1,00
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Master-Kolloquium</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen <b>SWS:</b> 2,00
<b>Prüfung</b> <b>SLM MA-Kolloquium</b> Modulprüfung, Klausur (120-150 Minuten), benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester

<b>Modul GER-3404: SLM MA-Kolloquium plus</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: colloquium plus (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem zentralen Gattungsbereich über Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse.  Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente sind die Studierenden in der Lage, eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation einzunehmen. In der Übersetzung verfügen sie über ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
<b>Bemerkung:</b>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Master-Kolloquium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 1,00
<b>Modulteil: Master-Kolloquium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2,00
<b>Prüfung</b> <b>SLM MA-Kolloquium plus</b> Modulprüfung, Klausur (120-150 Minuten), benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester

<b>Modul GER-4321: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung I</b> <i>Didactics (German) – focus area I</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreeergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 9.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**Master-Fachkolloquium Deutschdidaktik (Kolloquium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Diese Lehrveranstaltung ist ein Kolloquium für Studierende im Master Germanistik (MaGer) und im Master Fachdidaktische Vermittlungswissenschaften (MaFVW). Es werden anhand von Sekundärtexten exemplarische Forschungsfelder der Fachdidaktik Deutsch erarbeitet.

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung I**

Modulprüfung, Mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet

<b>Modul GER-4323: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung II</b> <i>Didactics (German) – focus area II</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreeergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch.</p> <p>Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 270 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 9.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

---

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung II**

Modulprüfung, Mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet

<b>Modul GER-1017: NDL wissenschaftliche Praxis (Master)</b> <i>Modern German Literature: academic research and methods (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Moduls in der Lage, das Themengebiet der Masterarbeit in seinen Grenzen und Funktionen im Fachdiskurs zu begründen. Methodisch: Die Studierenden gewinnen an Sicherheit, wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungshypothesen selbständig zu entwerfen, sie vertiefen die Fertigkeit der wissenschaftlichen Recherche. Sozial/Personal: Die Studierenden übernehmen eigenständig die Fähigkeit, Thematik, Stoff und Ausarbeitung auch zeitlich zu strukturieren und zu organisieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Absprache über die Betreuung der Masterarbeit.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Übung/Kolloquium/Oberseminar/Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Forschungskolloquium</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre. <b>Gesprächskreis Abschlussarbeiten</b> (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.		
<b>Prüfung</b> <b>NDL wissenschaftliche Praxis (Master)</b> Modulprüfung, Bericht/Essay (Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus), benotet		

<b>Modul GER-2021: Linguistische Forschungspraxis</b> <i>Lingusitics: academic research and methods (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich das Themengebiet ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen.  Methodisch: Die Studierenden lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend ihren eigenen Standpunkt.  Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Linguistische Forschungspraxis</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Oberseminar ( Prof. S. Zeman)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Oberseminar ist eine Diskussionsrunde zu aktuellen Arbeiten und Themen der Linguistik. Es richtet sich insbesondere an diejenigen, die derzeit oder in den kommenden Semestern an einer Abschlussarbeit oder an einer Promotion in der Sprachwissenschaft arbeiten und ihre Projekte vorstellen möchten; es ist aber auch ein Forum für alle, die sich für die aktuelle Forschung in der Linguistik interessieren und Freude am wissenschaftlichen Austausch haben. Kurz gesagt: Wenn Sie Spaß an Linguistik haben, ist diese Veranstaltung für Sie! *** INFORMATION ZUM SoSe 2025 *** Wenn Sie im SoSe 2025 gerne Ihr Projekt im Rahmen des Oberseminars vorstellen möchten, wenden Sie sich zur besseren Planung gerne bereits vorab per Email an Sonja.Zeman@uni-a.de.
<b>Prüfung</b> <b>Linguistische Forschungspraxis</b> Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), unbenotet

<b>Modul GER-3405: SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben</b> <i>German Language and Literature: academic writing (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof, Dr, Klaus Wolf		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich das Themengebiet ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen. Methodisch: Die Studierenden lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend ihren eigenen Standpunkt. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Altgermistisches Oberseminar</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen <b>SWS:</b> 2,00		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>OS: Colloquium Bavaricum et Suevicum</b> <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die bei mir eine Bachelor-, Master- oder Zulassungsarbeit schreiben. Auch Doktorandinnen und Doktoranden stellen ihre Arbeiten vor. Persönliche Anmeldung beim Dozenten über E-Mail. <b>Oberseminar (14-tägig, ab 29.04.25)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Oberseminar werden laufende Qualifikations- und Forschungsarbeiten aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik vorgestellt und diskutiert. Eingeladen sind Studierende sowie Kolleginnen und Kollegen, die sich an der Diskussion beteiligen oder selbst einen Beitrag leisten möchten.		
<b>Prüfung</b> <b>SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben</b> Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet <b>Prüfungshäufigkeit:</b> jedes Semester		

<b>Modul GER-4325: Deutschdidaktik MA – Wissenschaftliches Schreiben</b> <i>Didactics (German), MA – scientific writing</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliches Schreiben		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben. Sie definieren eine eigene Fragestellung, situieren diese im Forschungsdiskurs und arbeiten sie eigenständig aus. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über wichtige Arbeitstechniken und Schreibmethoden. Sie haben wissenschaftliche Recherchekompetenzen, können sinnvoll zitieren und korrekt bibliographieren, einen wissenschaftlichen Gedankengang schlüssig gliedern und klar formulieren. Die Studierenden entwickeln einen Schreibplan und kennen unterschiedliche Schreibstrategien (z. B. deduktiv von einer Gliederung aus oder induktiv von einem Einzelaspekt aus). Die Studierenden können Texte zielführend überarbeiten (vom Nachtrag bis zur Reformulierung). <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln konstruktive Kritikfähigkeit gegenüber fremden und eigenen Texten. Sie begreifen (ihr eigenes) Schreiben als einen fortlaufenden Prozess des Entwerfens und Überarbeitens. Ihr eigenes Projekt verfolgen sie mit Geduld und Ausdauer.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul wird nur belegt, wenn die Masterarbeit im Fach Didaktik der deutschen Sprache und Literatur angefertigt wird.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 6.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Prüfung**

**Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben**

Modulprüfung, Portfolioprüfung (zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in DigiCampus), unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-1018: NDL Profilierung (Master)</b> <i>Modern German Literature: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.</p>		
<b>Bemerkung:</b> Die Lehrveranstaltung kann auch drei SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Erzählen als Müßiggang und Erweiterung (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Warum erzählen wir Geschichten? Und wie können wir es schaffen, im Erzählen für andere nachfühlbar zu machen, was unser ursprünglicher Drang verursachen wollte? Zwischen der Idee und der formalen Ausgestaltung eines Textes liegt ein Terrain, das wir gemeinsam erkunden wollen – in Lektüren, Schreibübungen und Diskussionen. Das Seminar richtet sich vorwiegend an Studierende, die bereits an einem längeren Text (Roman, Essay, etc) schreiben oder gerade dabei sind, mit einem solchen Text zu beginnen. Um an dem Seminar teilnehmen zu können, bitte ein formloses Motivationsschreiben an Joshua Groß senden, das folgende Fragen beantwortet: a) Ich schreibe gerade an einem längeren Text (ja/hein). (-> Wenn ja: was für ein Text ist das?) b) Warum möchte ich an dem Seminar teilnehmen? Sie sind daher nur vorläufig in die Veranstaltung eingetragen. Nach der Sichtung der Motivations-Statements erfolgt die manuelle Eintragung in die Übung.... (weiter siehe Digicampus)
<b>Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

**HS (M.A.) Augsburgger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre Abkommen Dayton** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus)

**HS / MA Queer Reading** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**HS / Ü / BA / LA Das verlorene Manuskript. Exkursionsseminar nach Toulouse (im Rahmen des trilateralen Kooperationsprojekts Traumcafé Europa? mit den Universitäten Toulouse und Pilsen)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs und des Exils. In diesem Zusammenhang geht es u.a. den komplexen Verhandlungen des Verhältnisses von internationaler und europäischer Solidarität nach. Im Zentrum steht das Werk Theodor Balks, der als Kommunist, Arzt und Schriftsteller als Interbrigadist am Spanischen Bürgerkrieg teilnahm. Nach dem Ende des Bürgerkriegs floh er nach Frankreich, dort wurde er in der Nähe von Toulouse im Lager Le Vernet interniert. Er konnte entkommen und floh weiter nach Mexiko, wo er Bekanntschaft mit den Stimmführer:innen des linken Exils machte, unter ihnen Anna Seghers und seine spätere Frau, die deutschsprachig-tschechische Autorin Lenka Reinerová. Gemeinsam mit ihr kehrte er nach 1945 zunächst in seine Heimatstadt Belgrad, und bald darauf in Lenka Reinerová's Heimatstadt Prag zurück. In einigen vorbereitenden Sitzungen beschäftigt sich das Seminar mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs. Die Ergebnisse dieser Sitzungen neh... (weiter siehe Digicampus)

**HS / Ü / BA / LA Studentisches Ausstellungsprojekt „Wir sind kein Paar, sondern Pares“. Das anarchistisch-sozialistisch-deutsch-jüdische Schreib- und Übersetzungskollektiv Hedwig Lachmann und Gustav Landauer** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit einem schreibenden Paar, bei dem bisher vor allem der männliche Teil im Rampenlicht stand: der Sozioanarchist Gustav Landauer, der sich 1918 in der Novemberrevolution engagiert hatte und im Mai 1919 im Gefängnis München-Stadelheim erschlagen wurde. 1899 hatte er seine Frau Hedwig Lachmann, eine Lyrikerin aus dem Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, kennengelernt, die sich bereits als Übersetzerin einen Namen gemacht hatte. Ebenso wie sie verstand auch er sich vor allem als Schriftsteller.

Die neue Gesellschaftsordnung, für die sie beide kämpften, verlangte ihrer Überzeugung nach eine neue Sprache und ein neues Denken, dem es in und mit der Literatur den Weg zu bereiten galt. Die Teilnehmer:innen des Seminars erarbeiten im Laufe des Semesters eine digitale Ausstellung zum literarischen, übersetzerischen und journalistischen Werk Hedwig Lachmanns und Gustav Landauers, die zum Semesterende online gestellt wird. Das Seminar gliedert sich in drei Blockve... (weiter siehe Digicampus)

**V: Unendliche Sehnsucht: Was heißt Romantik?** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Wir suchen überall das Unbedingte, und finden immer nur Dinge.“ – Der Frühromantiker Novalis (Friedrich von Hardenberg) hat mit diesem funkelnden Satz um 1800 eine zentrale romantische Erfahrung zum Ausdruck gebracht: das Fehlen oder Verborgensein einer obersten Wahrheit, nach der man sich gleichwohl unentwegt sehnt. Einerseits halten Romantiker:innen an einer Idee von Wahrheit fest, andererseits versuchen sie, diese Wahrheit unter modernen Bedingungen zu formulieren. Daher glauben sie zwar an einen letzten Sinn, betonen aber, dass sich dieser Sinn in der Wirklichkeit nur im ewigen Verfehlt-Werden zeigt. Man kann sich lediglich im Modus unendlicher Sehnsucht darauf beziehen. – Anhand literarischer und theoretischer Texte der Romantik soll die Vorlesung erschließen, mit welchen poetischen Formen solche unendlichen Sehnsüchte artikuliert werden können. Behandelt werden zudem das Verhältnis der Romantik zu Religion und Politik sowie verschiedene Phasen von literarischer Romantik, die in... (weiter siehe Digicampus)

**schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler\*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

**Ü Basiswissen literarische Epochen: Thema Kindheiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr Epochenwissen an konkreten Textbeispielen zu einem spezifischen Thema vertiefen möchten. Behandelt werden kürzere Texte - Novellen, Romanauszüge und Dramen -, die das Thema Kindheit behandeln. Jede Seminarsitzung ist einer literarischen Epoche gewidmet. Zum einen wird also zu fragen sein, welche epochenspezifischen Charakteristika sich am Beispiel des jeweiligen Textes aufzeigen lassen. Zum anderen diskutieren wir, ob und in welcher Weise sich durch die Zeiten hindurch ein Wandel des Verständnisses von Kindheit und Kindlichkeit beobachten lässt. Wir beginnen mit einem Textauszug aus dem Simplizissimus von Grimmelshausen und schließen mit einer Graphic Novel von Nadia Budde.

**Ü: Biblische Stoffe und Motive** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Ü: Schreibwerkstatt - Schreibroutinen und Spielformen des Autobiographischen** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Schwerpunkt: Dieses Mal legen wir in der Schreibwerkstatt den Schwerpunkt auf autobiographischen Schreibroutinen. Sie erhalten die Möglichkeit, über das Semester verteilt verschiedene Spielformen auszuprobieren, oft orientiert an literarischen Vorbildern wie Andy Warhol, Roland Barthes oder Hanns-Josef Ortheil. Aufgaben: Die Impulse orientieren sich oft an folgendem Buch, das Sie im Opac auch als digitalten Volltext finden würden: Schreiben über mich selbst Spielformen des autobiografischen Schreibens Autor/Mitarbeiter: Ortheil, Hanns-Josef Verlagsort, Verlag, Jahr: Berlin, Dudenverlag, 2014 Umfang: 1 Online-Ressource Freie Sitzungen: Falls gewünscht, wird es auch wieder zwei bis drei freie Sitzungen geben. Dorthin kann jede und jeder einen Text mitbringen und zur Diskussion stellen, an dem sie oder gerade arbeitet, unabhängig vom

Semesterthema. Qualifikation: Sie können je nach Signatur drei bis sechs Leistungspunkte erwerben, für die Sie dann eigene Texte und Versuche einreichen. Ei... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NDL Profilierung (Master)**

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-1019: NDL Profilierung Plus (Master)</b> <i>Modern German Literature: developing a personal profile plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.		
<b>Bemerkung:</b> Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Erzählen als Müßiggang und Erweiterung (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Warum erzählen wir Geschichten? Und wie können wir es schaffen, im Erzählen für andere nachfühlbar zu machen, was unser ursprünglicher Drang verursachen wollte? Zwischen der Idee und der formalen Ausgestaltung eines Textes liegt ein Terrain, das wir gemeinsam erkunden wollen – in Lektüren, Schreibübungen und Diskussionen. Das Seminar richtet sich vorwiegend an Studierende, die bereits an einem längeren Text (Roman, Essay, etc) schreiben oder gerade dabei sind, mit einem solchen Text zu beginnen. Um an dem Seminar teilnehmen zu können, bitte ein formloses Motivationsschreiben an Joshua Groß senden, das folgende Fragen beantwortet: a) Ich schreibe gerade an einem längeren Text (ja/hein). (-> Wenn ja: was für ein Text ist das?) b) Warum möchte ich an dem Seminar teilnehmen? Sie sind daher nur vorläufig in die Veranstaltung eingetragen. Nach der Sichtung der Motivations-Statements erfolgt die manuelle Eintragung in die Übung.... (weiter siehe Digicampus) <b>Examenskolloquium NDL</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Wir werden pro Sitzung ein bis zwei Examensaufgaben besprechen und uns dabei Grundlageninformationen in Erinnerung rufen, die für deren Bearbeitung notwendig oder hilfreich sind (Epochenwissen, zentrale poetologische Positionen, Gattungsgeschichte). Sie haben auch die Möglichkeit, Probeklausuren zu schreiben. Über das Programm und die Zusammensetzung von Arbeitsgruppen verständigen wir uns in der ersten Sitzung.

#### **Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

#### **HS (M.A.) Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre Abkommen Dayton (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS / MA Queer Reading (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

#### **HS / Ü / BA / LA Das verlorene Manuskript. Exkursionsseminar nach Toulouse (im Rahmen des trilateralen Kooperationsprojekts Traumcafé Europa? mit den Universitäten Toulouse und Pilsen) (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs und des Exils. In diesem Zusammenhang geht es u.a. den komplexen Verhandlungen des Verhältnisses von internationaler und europäischer Solidarität nach. Im Zentrum steht das Werk Theodor Balks, der als Kommunist, Arzt und Schriftsteller als Interbrigadist am Spanischen Bürgerkrieg teilnahm. Nach dem Ende des Bürgerkriegs floh er nach Frankreich, dort wurde er in der Nähe von Toulouse im Lager Le Vernet interniert. Er konnte entkommen und floh weiter nach Mexiko, wo er Bekanntschaft mit den Stimmführer:innen des linken Exils machte, unter ihnen Anna Seghers und seine spätere Frau, die deutschsprachig-tschechische Autorin Lenka Reinerová. Gemeinsam mit ihr kehrte er nach 1945 zunächst in seine Heimatstadt Belgrad, und bald darauf in Lenka Reinerová's Heimatstadt Prag zurück. In einigen vorbereitenden Sitzungen beschäftigt sich das Seminar mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs. Die Ergebnisse dieser Sitzungen neh... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS / Ü / BA / LA Studentisches Ausstellungsprojekt „Wir sind kein Paar, sondern Pares“. Das anarchistisch-sozialistisch-deutsch-jüdische Schreib- und Übersetzungskollektiv Hedwig Lachmann und Gustav Landauer (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit einem schreibenden Paar, bei dem bisher vor allem der männliche Teil im Rampenlicht stand: der Sozioanarchist Gustav Landauer, der sich 1918 in der Novemberrevolution engagiert hatte und im Mai 1919 im Gefängnis München-Stadelheim erschlagen wurde. 1899 hatte er seine Frau Hedwig Lachmann, eine Lyrikerin aus dem Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, kennengelernt, die sich bereits als Übersetzerin einen Namen gemacht hatte. Ebenso wie sie verstand auch er sich vor allem als Schriftsteller. Die neue Gesellschaftsordnung, für die sie beide kämpften, verlangte ihrer Überzeugung nach eine neue Sprache und ein neues Denken, dem es in und mit der Literatur den Weg zu bereiten galt. Die Teilnehmer:innen des Seminars erarbeiten im Laufe des Semesters eine digitale Ausstellung zum literarischen, übersetzerischen und journalistischen Werk Hedwig Lachmanns und Gustav Landauers, die zum Semesterende online gestellt wird. Das Seminar gliedert sich in drei Blockve... (weiter siehe Digicampus)

**V: Unendliche Sehnsucht: Was heißt Romantik?** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Wir suchen überall das Unbedingte, und finden immer nur Dinge.“ – Der Frühromantiker Novalis (Friedrich von Hardenberg) hat mit diesem funkelnden Satz um 1800 eine zentrale romantische Erfahrung zum Ausdruck gebracht: das Fehlen oder Verborgensein einer obersten Wahrheit, nach der man sich gleichwohl unentwegt sehnt. Einerseits halten Romantiker:innen an einer Idee von Wahrheit fest, andererseits versuchen sie, diese Wahrheit unter modernen Bedingungen zu formulieren. Daher glauben sie zwar an einen letzten Sinn, betonen aber, dass sich dieser Sinn in der Wirklichkeit nur im ewigen Verfehlt-Werden zeigt. Man kann sich lediglich im Modus unendlicher Sehnsucht darauf beziehen. – Anhand literarischer und theoretischer Texte der Romantik soll die Vorlesung erschließen, mit welchen poetischen Formen solche unendlichen Sehnsüchte artikuliert werden können. Behandelt werden zudem das Verhältnis der Romantik zu Religion und Politik sowie verschiedene Phasen von literarischer Romantik, die in... (weiter siehe Digicampus)

**schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler\*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videofomate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

**Ü Basiswissen literarische Epochen: Thema Kindheiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr Epochenwissen an konkreten Textbeispielen zu einem spezifischen Thema vertiefen möchten. Behandelt werden kürzere Texte - Novellen, Romanauszüge und Dramen -, die das Thema Kindheit behandeln. Jede Seminarsitzung ist einer literarischen Epoche gewidmet. Zum einen wird also zu fragen sein, welche epochenspezifischen Charakteristika sich am Beispiel des jeweiligen Textes aufzeigen lassen. Zum anderen diskutieren wir, ob und in welcher Weise sich durch die Zeiten hindurch ein Wandel des Verständnisses von Kindheit und Kindlichkeit beobachten lässt. Wir beginnen mit einem Textauszug aus dem Simplizissimus von Grimmelshausen und schließen mit einer Graphic Novel von Nadia Budde.

**Ü: Biblische Stoffe und Motive** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Ü: Schreibwerkstatt - Schreibroutinen und Spielformen des Autobiographischen** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Schwerpunkt: Dieses Mal legen wir in der Schreibwerkstatt den Schwerpunkt auf autobiographischen Schreibroutinen. Sie erhalten die Möglichkeit, über das Semester verteilt verschiedene Spielformen auszuprobieren, oft orientiert an literarischen Vorbildern wie Andy Warhol, Roland Barthes oder Hanns-Josef

Ortheil. Aufgaben: Die Impulse orientieren sich oft an folgendem Buch, das Sie im Opac auch als digitalten Volltext finden würden: Schreiben über mich selbst Spielformen des autobiografischen Schreibens Autor/Mitarbeiter: Ortheil, Hanns-Josef Verlagsort, Verlag, Jahr: Berlin, Dudenverlag, 2014 Umfang: 1 Online-Ressource Freie Sitzungen: Falls gewünscht, wird es auch wieder zwei bis drei freie Sitzungen geben. Dorthin kann jede und jeder einen Text mitbringen und zur Diskussion stellen, an dem sie oder gerade arbeitet, unabhängig vom Semesterthema. Qualifikation: Sie können je nach Signatur drei bis sechs Leistungspunkte erwerben, für die Sie dann eigene Texte und Versuche einreichen. Ei... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NDL Profilierung Plus (Master)**

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-1020: NDL Proflierung Plus Plus (Master)</b> <i>Modern German Literature: developing a personal profile plus plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.		
<b>Bemerkung:</b> Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Erzählen als Müßiggang und Erweiterung (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Warum erzählen wir Geschichten? Und wie können wir es schaffen, im Erzählen für andere nachfühlbar zu machen, was unser ursprünglicher Drang verursachen wollte? Zwischen der Idee und der formalen Ausgestaltung eines Textes liegt ein Terrain, das wir gemeinsam erkunden wollen – in Lektüren, Schreibübungen und Diskussionen. Das Seminar richtet sich vorwiegend an Studierende, die bereits an einem längeren Text (Roman, Essay, etc) schreiben oder gerade dabei sind, mit einem solchen Text zu beginnen. Um an dem Seminar teilnehmen zu können, bitte ein formloses Motivationsschreiben an Joshua Groß senden, das folgende Fragen beantwortet: a) Ich schreibe gerade an einem längeren Text (ja/hein). (-> Wenn ja: was für ein Text ist das?) b) Warum möchte ich an dem Seminar teilnehmen? Sie sind daher nur vorläufig in die Veranstaltung eingetragen. Nach der Sichtung der Motivations-Statements erfolgt die manuelle Eintragung in die Übung.... (weiter siehe Digicampus) <b>Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

**HS (M.A.) Augsburgger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre Abkommen Dayton** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus)

**HS / MA Queer Reading** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

**HS / Ü / BA / LA Das verlorene Manuskript. Exkursionsseminar nach Toulouse (im Rahmen des trilateralen Kooperationsprojekts Traumcafé Europa? mit den Universitäten Toulouse und Pilsen)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs und des Exils. In diesem Zusammenhang geht es u.a. den komplexen Verhandlungen des Verhältnisses von internationaler und europäischer Solidarität nach. Im Zentrum steht das Werk Theodor Balks, der als Kommunist, Arzt und Schriftsteller als Interbrigadist am Spanischen Bürgerkrieg teilnahm. Nach dem Ende des Bürgerkriegs floh er nach Frankreich, dort wurde er in der Nähe von Toulouse im Lager Le Vernet interniert. Er konnte entkommen und floh weiter nach Mexiko, wo er Bekanntschaft mit den Stimmführer:innen des linken Exils machte, unter ihnen Anna Seghers und seine spätere Frau, die deutschsprachig-tschechische Autorin Lenka Reinerová. Gemeinsam mit ihr kehrte er nach 1945 zunächst in seine Heimatstadt Belgrad, und bald darauf in Lenka Reinerová's Heimatstadt Prag zurück. In einigen vorbereitenden Sitzungen beschäftigt sich das Seminar mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs. Die Ergebnisse dieser Sitzungen neh... (weiter siehe Digicampus)

**HS / Ü / BA / LA Studentisches Ausstellungsprojekt „Wir sind kein Paar, sondern Pares“. Das anarchistisch-sozialistisch-deutsch-jüdische Schreib- und Übersetzungskollektiv Hedwig Lachmann und Gustav Landauer** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit einem schreibenden Paar, bei dem bisher vor allem der männliche Teil im Rampenlicht stand: der Sozioanarchist Gustav Landauer, der sich 1918 in der Novemberrevolution engagiert hatte und im Mai 1919 im Gefängnis München-Stadelheim erschlagen wurde. 1899 hatte er seine Frau Hedwig Lachmann, eine Lyrikerin aus dem Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, kennengelernt, die sich bereits als Übersetzerin einen Namen gemacht hatte. Ebenso wie sie verstand auch er sich vor allem als Schriftsteller.

Die neue Gesellschaftsordnung, für die sie beide kämpften, verlangte ihrer Überzeugung nach eine neue Sprache und ein neues Denken, dem es in und mit der Literatur den Weg zu bereiten galt. Die Teilnehmer:innen des Seminars erarbeiten im Laufe des Semesters eine digitale Ausstellung zum literarischen, übersetzerischen und journalistischen Werk Hedwig Lachmanns und Gustav Landauers, die zum Semesterende online gestellt wird. Das Seminar gliedert sich in drei Blockve... (weiter siehe Digicampus)

**V: Unendliche Sehnsucht: Was heißt Romantik?** (Vorlesung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Wir suchen überall das Unbedingte, und finden immer nur Dinge.“ – Der Frühromantiker Novalis (Friedrich von Hardenberg) hat mit diesem funkelnden Satz um 1800 eine zentrale romantische Erfahrung zum Ausdruck gebracht: das Fehlen oder Verborgensein einer obersten Wahrheit, nach der man sich gleichwohl unentwegt sehnt. Einerseits halten Romantiker:innen an einer Idee von Wahrheit fest, andererseits versuchen sie, diese Wahrheit unter modernen Bedingungen zu formulieren. Daher glauben sie zwar an einen letzten Sinn, betonen aber, dass sich dieser Sinn in der Wirklichkeit nur im ewigen Verfehlt-Werden zeigt. Man kann sich lediglich im Modus unendlicher Sehnsucht darauf beziehen. – Anhand literarischer und theoretischer Texte der Romantik soll die Vorlesung erschließen, mit welchen poetischen Formen solche unendlichen Sehnsüchte artikuliert werden können. Behandelt werden zudem das Verhältnis der Romantik zu Religion und Politik sowie verschiedene Phasen von literarischer Romantik, die in... (weiter siehe Digicampus)

**schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft** (Übung)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler\*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

**Ü Basiswissen literarische Epochen: Thema Kindheiten** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr Epochenwissen an konkreten Textbeispielen zu einem spezifischen Thema vertiefen möchten. Behandelt werden kürzere Texte - Novellen, Romanauszüge und Dramen -, die das Thema Kindheit behandeln. Jede Seminarsitzung ist einer literarischen Epoche gewidmet. Zum einen wird also zu fragen sein, welche epochenspezifischen Charakteristika sich am Beispiel des jeweiligen Textes aufzeigen lassen. Zum anderen diskutieren wir, ob und in welcher Weise sich durch die Zeiten hindurch ein Wandel des Verständnisses von Kindheit und Kindlichkeit beobachten lässt. Wir beginnen mit einem Textauszug aus dem Simplicissimus von Grimmelshausen und schließen mit einer Graphic Novel von Nadia Budde.

**Ü: Biblische Stoffe und Motive** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Ü: Schreibwerkstatt - Schreibroutinen und Spielformen des Autobiographischen** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Schwerpunkt: Dieses Mal legen wir in der Schreibwerkstatt den Schwerpunkt auf autobiographischen Schreibroutinen. Sie erhalten die Möglichkeit, über das Semester verteilt verschiedene Spielformen auszuprobieren, oft orientiert an literarischen Vorbildern wie Andy Warhol, Roland Barthes oder Hanns-Josef Ortheil. Aufgaben: Die Impulse orientieren sich oft an folgendem Buch, das Sie im Opac auch als digitalten Volltext finden würden: Schreiben über mich selbst Spielformen des autobiografischen Schreibens Autor/Mitarbeiter: Ortheil, Hanns-Josef Verlagsort, Verlag, Jahr: Berlin, Dudenverlag, 2014 Umfang: 1 Online-Ressource Freie Sitzungen: Falls gewünscht, wird es auch wieder zwei bis drei freie Sitzungen geben. Dorthin kann jede und jeder einen Text mitbringen und zur Diskussion stellen, an dem sie oder gerade arbeitet, unabhängig vom

Semesterthema. Qualifikation: Sie können je nach Signatur drei bis sechs Leistungspunkte erwerben, für die Sie dann eigene Texte und Versuche einreichen. Ei... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**NDL Profilierung Plus Plus (Master)**

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-2022: Linguistische Profilierung</b> <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>SE / UE (B.A.): Textanalyse und Wissensverarbeitung / Text and Knowledge Processing (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die formale und technische Erfassung und Verarbeitung natürlichsprachlicher Bedeutung ist ein wesentliches Kerngebiet der Sprachwissenschaften, der Sprachtechnologie und der Künstlichen Intelligenz. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in ausgewählte, hierfür relevante Verfahren, Korpora und Ressourcen für die automatisierte Verarbeitung natürlichsprachlicher Texte, wobei insbesondere Formalismen, Theorien, Daten und Verfahren zur Verarbeitung von Worten und ihren jeweiligen, kontextspezifischen Bedeutungen zum Einsatz kommen. Im Rahmen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie ist das ein etabliertes, vielfältiges und forschungsintensives Gebiet, in dem sowohl wissenschaftsbasierte Ansätze als auch moderne Verfahren der Künstlichen Intelligenz eingesetzt werden und sehr verschiedenartige Arten von Information zusammengeführt werden müssen. Die Themen der Veranstaltung sind sprachübergreifend relevant. Die betrachteten Daten, Ressourcen und Ansätze stehen für alle an der Ph... (weiter siehe Digicampus) <b>SE/ UE (B.A.): Diskurs und Diskursstruktur (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Linguistische Bedeutung beschränkt sich nicht darauf, was explizit in einzelnen Sätzen kommuniziert wird, sondern beinhaltet auch die Information "zwischen den Zeilen", d.h., die Art und Weise, wie Äußerungen inhaltlich miteinander verbunden werden, um eine kohärente Interpretation eines Textes zu ermöglichen. Dies ist Gegenstand der Diskurssemantik, die einerseits die strukturelle Organisation von Diskurseinheiten in

größere Segmente (Diskursstruktur) beinhaltet, andererseits die semantischen Beziehungen einer Äußerung mit dem Diskurskontext (Diskursrelationen), welche beispielsweise durch Adverbien, Konjunktionen oder andere Diskursmarker angezeigt werden können. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und mit Bezug auf existierende Korpora und sprachtechnologische Anwendungen diskutiert. Im Zentrum stehen dabei die Segmented Discourse Representation Theory (SDRT), die Rhetorical Structure Theory (RST) und die Penn Discourse Treebank (PDTB), die auf unterschiedliche... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Sprachwissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung führt Studierende der Sprachwissenschaften in das wissenschaftliche Arbeiten ein, und ist insbesondere geeignet, sie bei der Vorbereitung von Seminararbeiten oder Qualifikationsarbeiten mit empirischem Schwerpunkt zu unterstützen. Hierfür werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sprachwissenschaften, sowie eine breite Methodenkompetenz insb. im Bereich digitaler Verfahren vermittelt. In einfachen, praktischen Schritten werden sowohl Grundlagen der modernen Computerlinguistik, als auch Ansätze der Digital Humanities, sowie der statistischen Datenanalyse behandelt. Damit entfaltet sich ein vielfältiges Spektrum an Ansatzpunkten zur Entwicklung und Bearbeitung eigener Forschungsfragen: • Digitale Recherchemethoden • Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten mit LibreOffice, MS Office und LaTeX • Grundlagen digitaler Korpuslinguistik und Lexikographie • Empirische und statistische Verfahren • Digitale Anfragesprachen und Auswertungen Die Modulprüfung erfolgt als Por... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Korpora und Annotation (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die linguistische Annotation digitalisierter Text- und Sprachdaten ermöglicht einerseits, linguistische Theorien zu testen und zu entwickeln, andererseits auch, Anwendungen zu entwickeln, um die so gewonnenen Kenntnisse technisch nutzbar zu machen. Die Übung führt in ausgewählte Korpuswerkzeuge ein. Damit soll zum einen ein existierendes Korpus weiter ausgebaut werden, andererseits sollen mit seiner Hilfe ausgewählte Fragestellungen empirisch untersucht werden. Das Augsburg Corpus of Reference and Information Structure ist ein mehrsprachiges Korpus, das nach verschiedenen syntaktischen, semantischen und pragmatischen Merkmalen annotiert ist und es ermöglicht, das Zusammenwirken unterschiedlicher Aspekte von Semantik, Anaphorik, Diskurs und Informationsstruktur sprachübergreifend zu untersuchen. Die Datengrundlage sind Texte verschiedener Genres, die in bis zu 750 Sprachen übersetzt sind, so dass jede der für die sprachwissenschaftlichen Studiengänge der Universität Augsburg relevanten... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Projekt Computerlinguistik / Digital Humanities: Build! Your! Own! Corpus! (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, selbständig eigene, annotierte Korpora aufzubauen und auszuwerten. Korpora sind strukturierte und inhaltlich angereicherte Sammlungen textueller oder anderer sprachlicher Daten. Sie repräsentieren die wesentliche empirische Grundlage von Sprachwissenschaft, Computerlinguistik, digitalen Geisteswissenschaften und Sprachtechnologie, allerdings sind viele dieser Auswertungen zwangsläufig auf bereits existierende Korpora beschränkt. Die Vorlesung "Build! Your! Own! Corpus!" vermittelt die theoretischen und technischen Grundlagen für den eigenständigen Aufbau von Korpora. Dies beinhaltet die Gewinnung von Primärdaten (Print oder Audio), ihre Digitalisierung durch Texterkennung

(OCR) bzw. Spracherkennung (Text-to-Speech), ihre Aufbereitung als digitales Korpus, ihre linguistischen Annotation mit automatischen und manuellen Methoden, ihre Verfügbarmachung als digitale Datenbank und ihre quantitative und qualitative Auswertung. In der b... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: Einführung in die historische Syntax des Deutschen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In unseren einführenden Kursen zur deutschen Sprachgeschichte werden Veränderungen in der Syntax des Deutschen aus Zeitgründen oft nur am Rande behandelt. In dieser Übung beschäftigen wir uns daher ausführlicher mit ausgewählten Phänomenen der historischen Syntax. Wie sind etwa die Tempusformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur oder die Subjunktionen, die unsere Nebensätze einleiten, im Deutschen überhaupt erst entstanden? Examensrelevante "Klassiker" wie die Entwicklung des Genitivs und der Negation im Deutschen werden dabei genauso eine Rolle spielen wie auch die Frage, wie es zu unserer relativ festen Verbstellung im Gegenwartsdeutschen kam. Eng damit verbunden sind Fragen der sogenannten "Grammatikalisierung", ein Phänomen, mit dem wir uns ausführlicher beschäftigen werden. Es ist hilfreich, wenn Sie bereits einführende Kurse zur deutschen Sprachgeschichte (z. B. den GK I Mittelhochdeutsch) besucht haben, es ist aber keine zwingende Voraussetzung. In der Übung verwendete Literatur... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Linguistische Profilierung**

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-2023: Linguistische Profilierung</b> <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>SE / UE (B.A.): Textanalyse und Wissensverarbeitung / Text and Knowledge Processing (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die formale und technische Erfassung und Verarbeitung natürlichsprachlicher Bedeutung ist ein wesentliches Kerngebiet der Sprachwissenschaften, der Sprachtechnologie und der Künstlichen Intelligenz. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in ausgewählte, hierfür relevante Verfahren, Korpora und Ressourcen für die automatisierte Verarbeitung natürlichsprachlicher Texte, wobei insbesondere Formalismen, Theorien, Daten und Verfahren zur Verarbeitung von Worten und ihren jeweiligen, kontextspezifischen Bedeutungen zum Einsatz kommen. Im Rahmen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie ist das ein etabliertes, vielfältiges und forschungsintensives Gebiet, in dem sowohl wissenschaftsbasierte Ansätze als auch moderne Verfahren der Künstlichen Intelligenz eingesetzt werden und sehr verschiedenartige Arten von Information zusammengeführt werden müssen. Die Themen der Veranstaltung sind sprachübergreifend relevant. Die betrachteten Daten, Ressourcen und Ansätze stehen für alle an der Ph... (weiter siehe Digicampus) <b>SE/ UE (B.A.): Diskurs und Diskursstruktur (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Linguistische Bedeutung beschränkt sich nicht darauf, was explizit in einzelnen Sätzen kommuniziert wird, sondern beinhaltet auch die Information "zwischen den Zeilen", d.h., die Art und Weise, wie Äußerungen inhaltlich miteinander verbunden werden, um eine kohärente Interpretation eines Textes zu ermöglichen. Dies ist Gegenstand der Diskurssemantik, die einerseits die strukturelle Organisation von Diskurseinheiten in

größere Segmente (Diskursstruktur) beinhaltet, andererseits die semantischen Beziehungen einer Äußerung mit dem Diskurskontext (Diskursrelationen), welche beispielsweise durch Adverbien, Konjunktionen oder andere Diskursmarker angezeigt werden können. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und mit Bezug auf existierende Korpora und sprachtechnologische Anwendungen diskutiert. Im Zentrum stehen dabei die Segmented Discourse Representation Theory (SDRT), die Rhetorical Structure Theory (RST) und die Penn Discourse Treebank (PDTB), die auf unterschiedliche... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Sprachwissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung führt Studierende der Sprachwissenschaften in das wissenschaftliche Arbeiten ein, und ist insbesondere geeignet, sie bei der Vorbereitung von Seminararbeiten oder Qualifikationsarbeiten mit empirischem Schwerpunkt zu unterstützen. Hierfür werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sprachwissenschaften, sowie eine breite Methodenkompetenz insb. im Bereich digitaler Verfahren vermittelt. In einfachen, praktischen Schritten werden sowohl Grundlagen der modernen Computerlinguistik, als auch Ansätze der Digital Humanities, sowie der statistischen Datenanalyse behandelt. Damit entfaltet sich ein vielfältiges Spektrum an Ansatzpunkten zur Entwicklung und Bearbeitung eigener Forschungsfragen: • Digitale Recherchemethoden • Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten mit LibreOffice, MS Office und LaTeX • Grundlagen digitaler Korpuslinguistik und Lexikographie • Empirische und statistische Verfahren • Digitale Anfragesprachen und Auswertungen Die Modulprüfung erfolgt als Por... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Korpora und Annotation (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die linguistische Annotation digitalisierter Text- und Sprachdaten ermöglicht einerseits, linguistische Theorien zu testen und zu entwickeln, andererseits auch, Anwendungen zu entwickeln, um die so gewonnenen Kenntnisse technisch nutzbar zu machen. Die Übung führt in ausgewählte Korpuswerkzeuge ein. Damit soll zum einen ein existierendes Korpus weiter ausgebaut werden, andererseits sollen mit seiner Hilfe ausgewählte Fragestellungen empirisch untersucht werden. Das Augsburg Corpus of Reference and Information Structure ist ein mehrsprachiges Korpus, das nach verschiedenen syntaktischen, semantischen und pragmatischen Merkmalen annotiert ist und es ermöglicht, das Zusammenwirken unterschiedlicher Aspekte von Semantik, Anaphorik, Diskurs und Informationsstruktur sprachübergreifend zu untersuchen. Die Datengrundlage sind Texte verschiedener Genres, die in bis zu 750 Sprachen übersetzt sind, so dass jede der für die sprachwissenschaftlichen Studiengänge der Universität Augsburg relevanten... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Projekt Computerlinguistik / Digital Humanities: Build! Your! Own! Corpus! (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, selbständig eigene, annotierte Korpora aufzubauen und auszuwerten. Korpora sind strukturierte und inhaltlich angereicherte Sammlungen textueller oder anderer sprachlicher Daten. Sie repräsentieren die wesentliche empirische Grundlage von Sprachwissenschaft, Computerlinguistik, digitalen Geisteswissenschaften und Sprachtechnologie, allerdings sind viele dieser Auswertungen zwangsläufig auf bereits existierende Korpora beschränkt. Die Vorlesung "Build! Your! Own! Corpus!" vermittelt die theoretischen und technischen Grundlagen für den eigenständigen Aufbau von Korpora. Dies beinhaltet die Gewinnung von Primärdaten (Print oder Audio), ihre Digitalisierung durch Texterkennung

(OCR) bzw. Spracherkennung (Text-to-Speech), ihre Aufbereitung als digitales Korpus, ihre linguistischen Annotation mit automatischen und manuellen Methoden, ihre Verfügbarmachung als digitale Datenbank und ihre quantitative und qualitative Auswertung. In der b... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: Einführung in die historische Syntax des Deutschen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In unseren einführenden Kursen zur deutschen Sprachgeschichte werden Veränderungen in der Syntax des Deutschen aus Zeitgründen oft nur am Rande behandelt. In dieser Übung beschäftigen wir uns daher ausführlicher mit ausgewählten Phänomenen der historischen Syntax. Wie sind etwa die Tempusformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur oder die Subjunktionen, die unsere Nebensätze einleiten, im Deutschen überhaupt erst entstanden? Examensrelevante "Klassiker" wie die Entwicklung des Genitivs und der Negation im Deutschen werden dabei genauso eine Rolle spielen wie auch die Frage, wie es zu unserer relativ festen Verbstellung im Gegenwartsdeutschen kam. Eng damit verbunden sind Fragen der sogenannten "Grammatikalisierung", ein Phänomen, mit dem wir uns ausführlicher beschäftigen werden. Es ist hilfreich, wenn Sie bereits einführende Kurse zur deutschen Sprachgeschichte (z. B. den GK I Mittelhochdeutsch) besucht haben, es ist aber keine zwingende Voraussetzung. In der Übung verwendete Literatur... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Linguistische Profilierung**

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-2024: Linguistische Profilierung</b> <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>SE / UE (B.A.): Textanalyse und Wissensverarbeitung / Text and Knowledge Processing (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die formale und technische Erfassung und Verarbeitung natürlichsprachlicher Bedeutung ist ein wesentliches Kerngebiet der Sprachwissenschaften, der Sprachtechnologie und der Künstlichen Intelligenz. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in ausgewählte, hierfür relevante Verfahren, Korpora und Ressourcen für die automatisierte Verarbeitung natürlichsprachlicher Texte, wobei insbesondere Formalismen, Theorien, Daten und Verfahren zur Verarbeitung von Worten und ihren jeweiligen, kontextspezifischen Bedeutungen zum Einsatz kommen. Im Rahmen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie ist das ein etabliertes, vielfältiges und forschungsintensives Gebiet, in dem sowohl wissenschaftsbasierte Ansätze als auch moderne Verfahren der Künstlichen Intelligenz eingesetzt werden und sehr verschiedenartige Arten von Information zusammengeführt werden müssen. Die Themen der Veranstaltung sind sprachübergreifend relevant. Die betrachteten Daten, Ressourcen und Ansätze stehen für alle an der Ph... (weiter siehe Digicampus) <b>SE/ UE (B.A.): Diskurs und Diskursstruktur (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Linguistische Bedeutung beschränkt sich nicht darauf, was explizit in einzelnen Sätzen kommuniziert wird, sondern beinhaltet auch die Information "zwischen den Zeilen", d.h., die Art und Weise, wie Äußerungen inhaltlich miteinander verbunden werden, um eine kohärente Interpretation eines Textes zu ermöglichen. Dies ist Gegenstand der Diskurssemantik, die einerseits die strukturelle Organisation von Diskurseinheiten in

größere Segmente (Diskursstruktur) beinhaltet, andererseits die semantischen Beziehungen einer Äußerung mit dem Diskurskontext (Diskursrelationen), welche beispielsweise durch Adverbien, Konjunktionen oder andere Diskursmarker angezeigt werden können. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und mit Bezug auf existierende Korpora und sprachtechnologische Anwendungen diskutiert. Im Zentrum stehen dabei die Segmented Discourse Representation Theory (SDRT), die Rhetorical Structure Theory (RST) und die Penn Discourse Treebank (PDTB), die auf unterschiedliche... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Sprachwissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung führt Studierende der Sprachwissenschaften in das wissenschaftliche Arbeiten ein, und ist insbesondere geeignet, sie bei der Vorbereitung von Seminararbeiten oder Qualifikationsarbeiten mit empirischem Schwerpunkt zu unterstützen. Hierfür werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sprachwissenschaften, sowie eine breite Methodenkompetenz insb. im Bereich digitaler Verfahren vermittelt. In einfachen, praktischen Schritten werden sowohl Grundlagen der modernen Computerlinguistik, als auch Ansätze der Digital Humanities, sowie der statistischen Datenanalyse behandelt. Damit entfaltet sich ein vielfältiges Spektrum an Ansatzpunkten zur Entwicklung und Bearbeitung eigener Forschungsfragen: • Digitale Recherchemethoden • Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten mit LibreOffice, MS Office und LaTeX • Grundlagen digitaler Korpuslinguistik und Lexikographie • Empirische und statistische Verfahren • Digitale Anfragesprachen und Auswertungen Die Modulprüfung erfolgt als Por... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Korpora und Annotation (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die linguistische Annotation digitalisierter Text- und Sprachdaten ermöglicht einerseits, linguistische Theorien zu testen und zu entwickeln, andererseits auch, Anwendungen zu entwickeln, um die so gewonnenen Kenntnisse technisch nutzbar zu machen. Die Übung führt in ausgewählte Korpuswerkzeuge ein. Damit soll zum einen ein existierendes Korpus weiter ausgebaut werden, andererseits sollen mit seiner Hilfe ausgewählte Fragestellungen empirisch untersucht werden. Das Augsburg Corpus of Reference and Information Structure ist ein mehrsprachiges Korpus, das nach verschiedenen syntaktischen, semantischen und pragmatischen Merkmalen annotiert ist und es ermöglicht, das Zusammenwirken unterschiedlicher Aspekte von Semantik, Anaphorik, Diskurs und Informationsstruktur sprachübergreifend zu untersuchen. Die Datengrundlage sind Texte verschiedener Genres, die in bis zu 750 Sprachen übersetzt sind, so dass jede der für die sprachwissenschaftlichen Studiengänge der Universität Augsburg relevanten... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Projekt Computerlinguistik / Digital Humanities: Build! Your! Own! Corpus! (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, selbständig eigene, annotierte Korpora aufzubauen und auszuwerten. Korpora sind strukturierte und inhaltlich angereicherte Sammlungen textueller oder anderer sprachlicher Daten. Sie repräsentieren die wesentliche empirische Grundlage von Sprachwissenschaft, Computerlinguistik, digitalen Geisteswissenschaften und Sprachtechnologie, allerdings sind viele dieser Auswertungen zwangsläufig auf bereits existierende Korpora beschränkt. Die Vorlesung "Build! Your! Own! Corpus!" vermittelt die theoretischen und technischen Grundlagen für den eigenständigen Aufbau von Korpora. Dies beinhaltet die Gewinnung von Primärdaten (Print oder Audio), ihre Digitalisierung durch Texterkennung

(OCR) bzw. Spracherkennung (Text-to-Speech), ihre Aufbereitung als digitales Korpus, ihre linguistischen Annotation mit automatischen und manuellen Methoden, ihre Verfügbarmachung als digitale Datenbank und ihre quantitative und qualitative Auswertung. In der b... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: Einführung in die historische Syntax des Deutschen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In unseren einführenden Kursen zur deutschen Sprachgeschichte werden Veränderungen in der Syntax des Deutschen aus Zeitgründen oft nur am Rande behandelt. In dieser Übung beschäftigen wir uns daher ausführlicher mit ausgewählten Phänomenen der historischen Syntax. Wie sind etwa die Tempusformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur oder die Subjunktionen, die unsere Nebensätze einleiten, im Deutschen überhaupt erst entstanden? Examensrelevante "Klassiker" wie die Entwicklung des Genitivs und der Negation im Deutschen werden dabei genauso eine Rolle spielen wie auch die Frage, wie es zu unserer relativ festen Verbstellung im Gegenwartsdeutschen kam. Eng damit verbunden sind Fragen der sogenannten "Grammatikalisierung", ein Phänomen, mit dem wir uns ausführlicher beschäftigen werden. Es ist hilfreich, wenn Sie bereits einführende Kurse zur deutschen Sprachgeschichte (z. B. den GK I Mittelhochdeutsch) besucht haben, es ist aber keine zwingende Voraussetzung. In der Übung verwendete Literatur... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Linguistische Profilierung**

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter, benotet)

<b>Modul GER-3406: SLM MA-Profilierung</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
<b>Bemerkung:</b> Semesterempfehlung: 4. Semester.  Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>ExKoll: Minnesang (Literarhistorische Fragen)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden.
<b>ExKoll: Minnesang + Heldenepik (Übersetzungstraining)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus den Bereichen „Heldenepik“ und „Minnesang“. (Der Punkt „Höfischer Roman“ wird jeweils im Wintersemester behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie

Gelegenheit, Rückmeldungen auf ihre eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich nicht im luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmen sich die zugehörigen Examenskolloquien von Prof. Anna Kathrin Bleuler (Mi... (weiter siehe Digicampus)

**Examensübung: Heldenepik und chansons de geste (literarhistorische Fragen)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Heldenepik / Chanson de geste" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn folgende Werke studiert zu haben: 'Nibelungenlied', 'Nibelungenklage', 'Kudrun', 'Willehalm'. Der parallele Übersetzungskurs am Dienstag Vormittag muss zwingend ebenfalls belegt werden.

**HS (MA u. LA Gym): Mittelalterliche Erziehungsschriften als Basis neuzeitlicher Kulturtheorien (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Mittelalterliche Erziehungsschriften (u.a. Thomasin von Zerclaere, Hugo von St. Viktor, Winsbecke, Winsbeckin) enthalten Verhaltenslehren für junge Adlige, die verschiedene Bereiche umfassen: Verhalten bei Tisch, Verhalten in der Öffentlichkeit, Verhalten gegenüber Frauen (für Männer) bzw. gegenüber Männern (für Frauen), Sprache, Körperhaltung, Bewegung, Ritterschaft, Herrschaft und vieles mehr. Diese deutschsprachigen Verhaltenslehren gehen auf lateinische Traditionen zurück (antike/klerikaler Bereich) und werden weitertradiert bis in die Neuzeit; ein auch heute noch bekanntes Beispiel dafür ist der sog. „Knigge“ (1788). Seit dem 20. Jh. ist dieses Genre immer wieder Gegenstand von sozio-kulturellen Theoriebildungen. Die prominenteste dieser Theoriebildungen stammt vom Soziologen Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu den Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte den Prozess der Zivilisation in den weltlichen... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA) Geschichte zum Anfassen? „Reenactment“ and „Living History“ in Schwaben (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Lässt sich Geschichte erleben? Nicht nur im literarischen Text, in filmischer Darstellung oder in digitaler Simulation? Mittelaltermärkte oder Ritterturniere werben jedenfalls damit, Geschichte konkret erfahrbar zu machen. Das Publikum kann sich aus nächster Nähe ein Bild vom Arbeitsleben im Handwerk oder dem Kampfgeschehen in den Schlachten machen und Minnesängern lauschen. Museen beziehen „Living History“ in ihre Vermittlungsarbeit ein und historische Feste kommen ohne sie nicht aus. „Reenactment“ von Schlachten der Vergangenheit bietet ein Spektakel, das sowohl unterhalten als auch belehren soll. Vor allem für die „historischen“ Akteure kann der Reiz von „Living History“ und „Reenactment“ darin liegen, einen besonderen, als direkter empfundenen Zugang zur Geschichte zu gewinnen – aus geschichts- und kulturwissenschaftlicher Perspektive ist das im besten Sinn des Wortes „frag-würdig“. Das Hauptseminar untersucht anhand konkreter Beispiele, wie „Living History“ und „Reenactment“ von A... (weiter siehe Digicampus)

**VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Krieg (digital und asynchron) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

**Vorlesung: Hof und Hofgesellschaft im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Frage, was man sich unter einem mittelalterlichen Hof und der Hofgesellschaft vorzustellen hat, ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (u.a. Soziologie, Psychohistorie, Literaturgeschichte, Geschichtswissenschaft) Gegenstand kritischer Reflexion. Zu nennen wäre z.B. der Soziologe Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft den Prozess der Zivilisation in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes zu beschreiben sucht; ferner der Mediävist Stephen Jaeger, der nach Ursprüngen der höfischen Kultur fragt und die These aufstellt, dass sich diese nicht – wie oftmals angenommen – einer laikalen Emanzipation verdankt, sondern im Gegenteil einem im 10. und 11. Jahrhundert in den Kathedralschulen gelehrt und von den Bischöfen praktizierten Verhaltenscodex, der von

der Laiengesellschaft übernommen wurde; oder die Historiker Gert Melville und Gerd Althoff, die in jüngerer Zeit e... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Jiddisch** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

**Übung: "Berg- und Gebirgsnamen"** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In Südbayern kann man bei entsprechender Wetterlage das Gebirgs Panorama vor Augen haben. Es lohnt sich daher, die betreffenden Berge zu bestimmen und über ihre Namen nachzudenken. Bereits in der Antike versuchten die Menschen herauszufinden, was Bergnamen wie Olymp oder Ätna bedeuteten. Dem Gebirgsnamen Alpen wurde keltischer Ursprung zugeschrieben. Es ist interessant, dass dieses Oronym nur auf Landkarten von Geographen vorkommt, während die Einheimischen nur s' Gebirg sagen. Bei der Benennung von Bergen gibt unterschiedliche Motive. So sind nach nach der Form Waxenstein und Saurüssel genannt, nach der Lage Zugspitz und Untersberg, nach dem Bewuchs Miesing und Fichtelgebirge sowie nach der Tierpopulation Gamskogel und Hirschberg. Aus dem Beleg des 12. Jahrhunderts Spehteshart ist jedenfalls erkennbar, dass es im Spessart einst viele Spechte gab. Von der Jagd zeugen die Namen Drei Jäger oder Hundstod. Viele Bergnamen gehen auf die Almwirtschaft zurück, so Sonntagshorn und Mädelegabel.... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: "Brauchkultur und Literatur in Bayern"** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Brauchkultur und Literatur in Bayern" beschäftigt sich mit den Jahreslaufbräuchen zwischen St. Martin im November und Fronleichnam und dem regionalen Schwerpunkt Bayern. Aufgezeigt werden in erster Linie die historischen Gemeinsamkeiten der Brauchkultur mit theologischen, katechetischen und didaktischen Anliegen seit dem späten Mittelalter, die auch in literarischen und ikonographischen Zeugnissen ans Licht treten.

**Übung: Regesten zu Urkunden des Augsburger Domkapitels** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

**Prüfung**

**SLM MA-Profilierung**

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GER-3407: SLM MA-Profilierung plus</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
<b>Bemerkung:</b> Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>ExKoll: Minnesang (Literarhistorische Fragen)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. <b>ExKoll: Minnesang + Heldenepik (Übersetzungstraining)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus den Bereichen „Heldenepik“ und „Minnesang“. (Der Punkt „Höfischer Roman“ wird jeweils im Wintersemester behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie

Gelegenheit, Rückmeldungen auf ihre eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich nicht im luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmen sich die zugehörigen Examenskolloquien von Prof. Anna Kathrin Bleuler (Mi... (weiter siehe Digicampus)

### **Examensübung: Heldenepik und chansons de geste (literarhistorische Fragen)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Heldenepik / Chanson de geste" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn folgende Werke studiert zu haben: 'Nibelungenlied', 'Nibelungenklage', 'Kudrun', 'Willehalm'. Der parallele Übersetzungskurs am Dienstag Vormittag muss zwingend ebenfalls belegt werden.

### **HS (MA u. LA Gym): Mittelalterliche Erziehungsschriften als Basis neuzeitlicher Kulturtheorien (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Mittelalterliche Erziehungsschriften (u.a. Thomasin von Zerclaere, Hugo von St. Viktor, Winsbecke, Winsbeckin) enthalten Verhaltenslehren für junge Adlige, die verschiedene Bereiche umfassen: Verhalten bei Tisch, Verhalten in der Öffentlichkeit, Verhalten gegenüber Frauen (für Männer) bzw. gegenüber Männern (für Frauen), Sprache, Körperhaltung, Bewegung, Ritterschaft, Herrschaft und vieles mehr. Diese deutschsprachigen Verhaltenslehren gehen auf lateinische Traditionen zurück (antike/klerikaler Bereich) und werden weitertradiert bis in die Neuzeit; ein auch heute noch bekanntes Beispiel dafür ist der sog. „Knigge“ (1788). Seit dem 20. Jh. ist dieses Genre immer wieder Gegenstand von sozio-kulturellen Theoriebildungen. Die prominenteste dieser Theoriebildungen stammt vom Soziologen Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu den Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte den Prozess der Zivilisation in den weltlichen... (weiter siehe Digicampus)

### **HS (MA) Geschichte zum Anfassen? „Reenactment“ and „Living History“ in Schwaben (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Lässt sich Geschichte erleben? Nicht nur im literarischen Text, in filmischer Darstellung oder in digitaler Simulation? Mittelaltermärkte oder Ritterturniere werben jedenfalls damit, Geschichte konkret erfahrbar zu machen. Das Publikum kann sich aus nächster Nähe ein Bild vom Arbeitsleben im Handwerk oder dem Kampfesgeschehen in den Schlachten machen und Minnesängern lauschen. Museen beziehen „Living History“ in ihre Vermittlungsarbeit ein und historische Feste kommen ohne sie nicht aus. „Reenactment“ von Schlachten der Vergangenheit bietet ein Spektakel, das sowohl unterhalten als auch belehren soll. Vor allem für die „historischen“ Akteure kann der Reiz von „Living History“ und „Reenactment“ darin liegen, einen besonderen, als direkter empfundenen Zugang zur Geschichte zu gewinnen – aus geschichts- und kulturwissenschaftlicher Perspektive ist das im besten Sinn des Wortes „frag-würdig“. Das Hauptseminar untersucht anhand konkreter Beispiele, wie „Living History“ und „Reenactment“ von A... (weiter siehe Digicampus)

### **VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Krieg (digital und asynchron) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

### **Vorlesung: Hof und Hofgesellschaft im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Frage, was man sich unter einem mittelalterlichen Hof und der Hofgesellschaft vorzustellen hat, ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (u.a. Soziologie, Psychohistorie, Literaturgeschichte, Geschichtswissenschaft) Gegenstand kritischer Reflexion. Zu nennen wäre z.B. der Soziologe Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft den Prozess der Zivilisation in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes zu beschreiben sucht; ferner der Mediävist Stephen Jaeger, der nach Ursprüngen der höfischen Kultur fragt und die These aufstellt, dass sich diese nicht – wie oftmals angenommen – einer laikalen Emanzipation verdankt, sondern im Gegenteil einem im 10. und 11. Jahrhundert in den Kathedralschulen gelehrt und von den Bischöfen praktizierten Verhaltenscodex, der von

der Laiengesellschaft übernommen wurde; oder die Historiker Gert Melville und Gerd Althoff, die in jüngerer Zeit e... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Jiddisch** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

**Übung: "Berg- und Gebirgsnamen"** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In Südbayern kann man bei entsprechender Wetterlage das Gebirgs Panorama vor Augen haben. Es lohnt sich daher, die betreffenden Berge zu bestimmen und über ihre Namen nachzudenken. Bereits in der Antike versuchten die Menschen herauszufinden, was Bergnamen wie Olymp oder Ätna bedeuteten. Dem Gebirgsnamen Alpen wurde keltischer Ursprung zugeschrieben. Es ist interessant, dass dieses Oronym nur auf Landkarten von Geographen vorkommt, während die Einheimischen nur s' Gebirg sagen. Bei der Benennung von Bergen gibt unterschiedliche Motive. So sind nach nach der Form Waxenstein und Saurüssel genannt, nach der Lage Zugspitz und Untersberg, nach dem Bewuchs Miesing und Fichtelgebirge sowie nach der Tierpopulation Gamskogel und Hirschberg. Aus dem Beleg des 12. Jahrhunderts Spehteshart ist jedenfalls erkennbar, dass es im Spessart einst viele Spechte gab. Von der Jagd zeugen die Namen Drei Jäger oder Hundstod. Viele Bergnamen gehen auf die Almwirtschaft zurück, so Sonntagshorn und Mädelegabel.... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: "Brauchkultur und Literatur in Bayern"** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Brauchkultur und Literatur in Bayern" beschäftigt sich mit den Jahreslaufbräuchen zwischen St. Martin im November und Fronleichnam und dem regionalen Schwerpunkt Bayern. Aufgezeigt werden in erster Linie die historischen Gemeinsamkeiten der Brauchkultur mit theologischen, katechetischen und didaktischen Anliegen seit dem späten Mittelalter, die auch in literarischen und ikonographischen Zeugnissen ans Licht treten.

**Übung: Regesten zu Urkunden des Augsburger Domkapitels** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

**Prüfung**

**SLM MA-Profilierung plus**

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GER-3408: SLM MA-Profilierung extra</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile extra (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
<b>Bemerkung:</b> Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>ExKoll: Minnesang (Literarhistorische Fragen)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. <b>ExKoll: Minnesang + Heldenepik (Übersetzungstraining)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus den Bereichen „Heldenepik“ und „Minnesang“. (Der Punkt „Höfischer Roman“ wird jeweils im Wintersemester behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie

Gelegenheit, Rückmeldungen auf ihre eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich nicht im luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmen sich die zugehörigen Examenskolloquien von Prof. Anna Kathrin Bleuler (Mi... (weiter siehe Digicampus)

#### **Examensübung: Heldenepik und chansons de geste (literarhistorische Fragen)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Heldenepik / Chanson de geste" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn folgende Werke studiert zu haben: 'Nibelungenlied', 'Nibelungenklage', 'Kudrun', 'Willehalm'. Der parallele Übersetzungskurs am Dienstag Vormittag muss zwingend ebenfalls belegt werden.

#### **HS (MA u. LA Gym): Mittelalterliche Erziehungsschriften als Basis neuzeitlicher Kulturtheorien (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Mittelalterliche Erziehungsschriften (u.a. Thomasin von Zerclaere, Hugo von St. Viktor, Winsbecke, Winsbeckin) enthalten Verhaltenslehren für junge Adlige, die verschiedene Bereiche umfassen: Verhalten bei Tisch, Verhalten in der Öffentlichkeit, Verhalten gegenüber Frauen (für Männer) bzw. gegenüber Männern (für Frauen), Sprache, Körperhaltung, Bewegung, Ritterschaft, Herrschaft und vieles mehr. Diese deutschsprachigen Verhaltenslehren gehen auf lateinische Traditionen zurück (antike/klerikaler Bereich) und werden weitertradiert bis in die Neuzeit; ein auch heute noch bekanntes Beispiel dafür ist der sog. „Knigge“ (1788). Seit dem 20. Jh. ist dieses Genre immer wieder Gegenstand von sozio-kulturellen Theoriebildungen. Die prominenteste dieser Theoriebildungen stammt vom Soziologen Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu den Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte den Prozess der Zivilisation in den weltlichen... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS (MA) Geschichte zum Anfassen? „Reenactment“ and „Living History“ in Schwaben (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Lässt sich Geschichte erleben? Nicht nur im literarischen Text, in filmischer Darstellung oder in digitaler Simulation? Mittelaltermärkte oder Ritterturniere werben jedenfalls damit, Geschichte konkret erfahrbar zu machen. Das Publikum kann sich aus nächster Nähe ein Bild vom Arbeitsleben im Handwerk oder dem Kampfesgeschehen in den Schlachten machen und Minnesängern lauschen. Museen beziehen „Living History“ in ihre Vermittlungsarbeit ein und historische Feste kommen ohne sie nicht aus. „Reenactment“ von Schlachten der Vergangenheit bietet ein Spektakel, das sowohl unterhalten als auch belehren soll. Vor allem für die „historischen“ Akteure kann der Reiz von „Living History“ und „Reenactment“ darin liegen, einen besonderen, als direkter empfundenen Zugang zur Geschichte zu gewinnen – aus geschichts- und kulturwissenschaftlicher Perspektive ist das im besten Sinn des Wortes „frag-würdig“. Das Hauptseminar untersucht anhand konkreter Beispiele, wie „Living History“ und „Reenactment“ von A... (weiter siehe Digicampus)

#### **VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Krieg (digital und asynchron) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

#### **Vorlesung: Hof und Hofgesellschaft im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Frage, was man sich unter einem mittelalterlichen Hof und der Hofgesellschaft vorzustellen hat, ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (u.a. Soziologie, Psychohistorie, Literaturgeschichte, Geschichtswissenschaft) Gegenstand kritischer Reflexion. Zu nennen wäre z.B. der Soziologe Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft den Prozess der Zivilisation in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes zu beschreiben sucht; ferner der Mediävist Stephen Jaeger, der nach Ursprüngen der höfischen Kultur fragt und die These aufstellt, dass sich diese nicht – wie oftmals angenommen – einer laikalen Emanzipation verdankt, sondern im Gegenteil einem im 10. und 11. Jahrhundert in den Kathedralschulen gelehrt und von den Bischöfen praktizierten Verhaltenscodex, der von

der Laiengesellschaft übernommen wurde; oder die Historiker Gert Melville und Gerd Althoff, die in jüngerer Zeit e... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Jiddisch** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

**Übung: "Berg- und Gebirgsnamen"** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In Südbayern kann man bei entsprechender Wetterlage das Gebirgs Panorama vor Augen haben. Es lohnt sich daher, die betreffenden Berge zu bestimmen und über ihre Namen nachzudenken. Bereits in der Antike versuchten die Menschen herauszufinden, was Bergnamen wie Olymp oder Ätna bedeuteten. Dem Gebirgsnamen Alpen wurde keltischer Ursprung zugeschrieben. Es ist interessant, dass dieses Oronym nur auf Landkarten von Geographen vorkommt, während die Einheimischen nur s' Gebirg sagen. Bei der Benennung von Bergen gibt unterschiedliche Motive. So sind nach nach der Form Waxenstein und Saurüssel genannt, nach der Lage Zugspitz und Untersberg, nach dem Bewuchs Miesing und Fichtelgebirge sowie nach der Tierpopulation Gamskogel und Hirschberg. Aus dem Beleg des 12. Jahrhunderts Spehteshart ist jedenfalls erkennbar, dass es im Spessart einst viele Spechte gab. Von der Jagd zeugen die Namen Drei Jäger oder Hundstod. Viele Bergnamen gehen auf die Almwirtschaft zurück, so Sonntagshorn und Mädelegabel.... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: "Brauchkultur und Literatur in Bayern"** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Brauchkultur und Literatur in Bayern" beschäftigt sich mit den Jahreslaufbräuchen zwischen St. Martin im November und Fronleichnam und dem regionalen Schwerpunkt Bayern. Aufgezeigt werden in erster Linie die historischen Gemeinsamkeiten der Brauchkultur mit theologischen, katechetischen und didaktischen Anliegen seit dem späten Mittelalter, die auch in literarischen und ikonographischen Zeugnissen ans Licht treten.

**Übung: Regesten zu Urkunden des Augsburger Domkapitels** (Übung)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

**Prüfung**

**SLM MA-Profilierung extra**

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GER-4327: Profilierung Deutschdidaktik I</b> <i>Didactics (German), specialisation I</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik I</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung: Filmschule Hitchcock (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand von Alfred Hitchcocks Filmwerk sollen ästhetische und didaktische Möglichkeiten im Umgang mit dem Spielfilm exemplarisch verdeutlicht werden. Die Übung eröffnet somit eine 'filmische Sehschule', in der die medienspezifischen Analysegrundlagen und Gestaltungsoptionen am Œuvre eines Filmpioniers erprobt werden können, so dass im besten Sinne eine personalisierte "filmische Alphabetisierung" mit einigen Seitenblicken stattfindet.

**Prüfung**

**Profilierung Deutschdidaktik I**

Modulprüfung, Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (10 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4329: Profilierung Deutschdidaktik II</b> <i>Didactics (German), specialisation II</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung: Filmschule Hitchcock (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand von Alfred Hitchcocks Filmwerk sollen ästhetische und didaktische Möglichkeiten im Umgang mit dem Spielfilm exemplarisch verdeutlicht werden. Die Übung eröffnet somit eine 'filmische Sehschule', in der die medienspezifischen Analysegrundlagen und Gestaltungsoptionen am Œuvre eines Filmpioniers erprobt werden können, so dass im besten Sinne eine personalisierte "filmische Alphabetisierung" mit einigen Seitenblicken stattfindet.

**Prüfung**

**Profilierung Deutschdidaktik II**

Modulprüfung, Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (10 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4331: Profilierung Deutschdidaktik III</b> <i>Didactics (German), specialisation III</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik III</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 3.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Umgang mit Heterogenität im Klassenzimmer – think big, start small im Politik-Unterricht!</b> (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> <b>Übung: Filmschule Hitchcock</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand von Alfred Hitchcocks Filmwerk sollen ästhetische und didaktische Möglichkeiten im Umgang mit dem Spielfilm exemplarisch verdeutlicht werden. Die Übung eröffnet somit eine 'filmische Sehschule', in der die medienspezifischen Analysegrundlagen und Gestaltungsoptionen am Œuvre eines Filmponiers erprobt werden können, so dass im besten Sinne eine personalisierte "filmische Alphabetisierung" mit einigen Seitenblicken stattfindet. <b>Übung: Praktischer Umgang mit Film</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Wie erschließt man Filme (vor allem Spielfilme)? Welche praktischen Methoden gibt es, zu Filmverstehen und Filmdeutung zu gelangen? In dieser Übung sollen anhand ganz verschiedenartiger Filme, die wir jeweils auszugsweise ansehen werden, ganz verschiedenartige methodische Wege erprobt werden wie z. B. Filmgespräch, Analyse von motion stills, imaginationsorientierte Verfahren, digital gestützte Verfahren. Dabei werden auch Darstellungsmittel des Mediums Film erarbeitet. (NB: In dieser Übung werden keine eigenen Filme produziert!)

### Prüfung

#### Profilierung Deutschdidaktik III

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (12 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet

#### Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4339: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet</b> <i>Didactics (German), specialisation, subject area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Je nach Modulthema		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem weiteren Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. <i>Sozial/personal:</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 8.0		
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.		
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.		

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Hauptseminar (auch Vertiefungsseminar): Literarisches Lernen** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

„Literarisches Lernen“ ist ein fachdidaktischer Schlüsselbegriff für den Umgang mit fiktionalen/ästhetischen Texten. Welche Aspekte und Teilkompetenzen umfasst literarisches Lernen? Welche Modelle literarischen Lernens gibt es? Wie grenzt es sich von anderen Zielrichtungen des Umgangs mit Literatur ab (z.B. Leseförderung, lit. Bildung, außerschulische Literaturerfahrungen)? Wie unterscheidet es sich bei verschiedenen Medien (v.a. Schriftliteratur und Film)? Wie kann literarisches Lernen mit Lernenden angestoßen werden? Die Erarbeitung dieser Fragen erfordert einige Sekundärtextlektüre, soll aber immer verknüpft werden mit bzw. ausgehen von der Arbeit mit konkreten literarischen Texten (z.B. Gedichte, Fabeln, Märchen, Erzählungen; Filme), an denen wir auch selbst 'literarisch lernen'.

**Prüfung**

**Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet**

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I</b> <i>Didactics (German), teaching / mediating practice I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Fachbezogene Vermittlungspraxis		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis (D)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 5.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung: Praktischer Umgang mit Film (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Wie erschließt man Filme (vor allem Spielfilme)? Welche praktischen Methoden gibt es, zu Filmverstehen und Filmdeutung zu gelangen? In dieser Übung sollen anhand ganz verschiedenartiger Filme, die wir jeweils auszugsweise ansehen werden, ganz verschiedenartige methodische Wege erprobt werden wie z. B. Filmgespräch, Analyse von motion stills, imaginationsorientierte Verfahren, digital gestützte Verfahren. Dabei werden auch Darstellungsmittel des Mediums Film erarbeitet. (NB: In dieser Übung werden keine eigenen Filme produziert!)

**Prüfung**

**Vermittlungspraxis I (D)**

Modulprüfung, Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus), benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-1021: NDL Berufsfeldorientierung (Master)</b> <i>Modern German Literature: professional orientation (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, spezifische literaturwissenschaftliche Fachkompetenzen mit beruflichen Zusammenhängen zu verbinden, z. B. aus dem Bereich Medien, Verlag, Wissenschaft. Methodisch: Die Studierenden trainieren die Fähigkeiten, fachliche Inhalte anwendungsbezogen zu erproben und zu positionieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein von ihnen entwickeltes und ausgearbeitetes Projekt auch außerhalb des akademischen Feldes zu positionieren.		
<b>Bemerkung:</b> Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vgl. Modulhandbuch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Erzählen als Müßiggang und Erweiterung (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Warum erzählen wir Geschichten? Und wie können wir es schaffen, im Erzählen für andere nachfühlbar zu machen, was unser ursprünglicher Drang verursachen wollte? Zwischen der Idee und der formalen Ausgestaltung eines Textes liegt ein Terrain, das wir gemeinsam erkunden wollen – in Lektüren, Schreibübungen und Diskussionen. Das Seminar richtet sich vorwiegend an Studierende, die bereits an einem längeren Text (Roman, Essay, etc) schreiben oder gerade dabei sind, mit einem solchen Text zu beginnen. Um an dem Seminar teilnehmen zu können, bitte ein formloses Motivationsschreiben an Joshua Groß senden, das folgende Fragen beantwortet: a) Ich schreibe gerade an einem längeren Text (ja/nein). (-> Wenn ja: was für ein Text ist das?) b) Warum möchte ich an dem Seminar teilnehmen? Sie sind daher nur vorläufig in die Veranstaltung eingetragen. Nach der Sichtung der Motivations-Statements erfolgt die manuelle Eintragung in die Übung.... (weiter siehe Digicampus) <b>Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -		

schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

### **HS (M.A.) Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre**

#### **Abkommen Dayton** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS / MA Queer Reading** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

#### **HS / Ü / BA / LA Das verlorene Manuskript. Exkursionsseminar nach Toulouse (im Rahmen des trilateralen Kooperationsprojekts Traumcafé Europa? mit den Universitäten Toulouse und Pilsen)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs und des Exils. In diesem Zusammenhang geht es u.a. den komplexen Verhandlungen des Verhältnisses von internationaler und europäischer Solidarität nach. Im Zentrum steht das Werk Theodor Balks, der als Kommunist, Arzt und Schriftsteller als Interbrigadist am Spanischen Bürgerkrieg teilnahm. Nach dem Ende des Bürgerkriegs floh er nach Frankreich, dort wurde er in der Nähe von Toulouse im Lager Le Vernet interniert. Er konnte entkommen und floh weiter nach Mexiko, wo er Bekanntschaft mit den Stimmführer:innen des linken Exils machte, unter ihnen Anna Seghers und seine spätere Frau, die deutschsprachig-tschechische Autorin Lenka Reinerová. Gemeinsam mit ihr kehrte er nach 1945 zunächst in seine Heimatstadt Belgrad, und bald darauf in Lenka Reinerová's Heimatstadt Prag zurück. In einigen vorbereitenden Sitzungen beschäftigt sich das Seminar mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs. Die Ergebnisse dieser Sitzungen neh... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS / Ü / BA / LA Studentisches Ausstellungsprojekt „Wir sind kein Paar, sondern Pares“. Das anarchistisch-sozialistisch-deutsch-jüdische Schreib- und Übersetzungskollektiv Hedwig Lachmann und Gustav Landauer** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit einem schreibenden Paar, bei dem bisher vor allem der männliche Teil im Rampenlicht stand: der Sozioanarchist Gustav Landauer, der sich 1918 in der Novemberrevolution engagiert hatte und im Mai 1919 im Gefängnis München-Stadelheim erschlagen wurde. 1899 hatte er seine Frau Hedwig Lachmann, eine Lyrikerin aus dem Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, kennengelernt, die sich bereits als Übersetzerin einen Namen gemacht hatte. Ebenso wie sie verstand auch er sich vor allem als Schriftsteller. Die neue Gesellschaftsordnung, für die sie beide kämpften, verlangte ihrer Überzeugung nach eine neue Sprache und ein neues Denken, dem es in und mit der Literatur den Weg zu bereiten galt. Die Teilnehmer:innen des Seminars erarbeiten im Laufe des Semesters eine digitale Ausstellung zum literarischen, übersetzerischen und

journalistischen Werk Hedwig Lachmanns und Gustav Landauers, die zum Semesterende online gestellt wird. Das Seminar gliedert sich in drei Blockve... (weiter siehe Digicampus)

**schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler\*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

**Ü Basiswissen literarische Epochen: Thema Kindheiten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr Epochenwissen an konkreten Textbeispielen zu einem spezifischen Thema vertiefen möchten. Behandelt werden kürzere Texte - Novellen, Romanauszüge und Dramen -, die das Thema Kindheit behandeln. Jede Seminarsitzung ist einer literarischen Epoche gewidmet. Zum einen wird also zu fragen sein, welche epochenspezifischen Charakteristika sich am Beispiel des jeweiligen Textes aufzeigen lassen. Zum anderen diskutieren wir, ob und in welcher Weise sich durch die Zeiten hindurch ein Wandel des Verständnisses von Kindheit und Kindlichkeit beobachten lässt. Wir beginnen mit einem Textauszug aus dem Simplizissimus von Grimmelshausen und schließen mit einer Graphic Novel von Nadia Budde.

**Ü: Biblische Stoffe und Motive (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Ü: Schreibwerkstatt - Schreibroutinen und Spielformen des Autobiographischen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Schwerpunkt: Dieses Mal legen wir in der Schreibwerkstatt den Schwerpunkt auf autobiographischen Schreibroutinen. Sie erhalten die Möglichkeit, über das Semester verteilt verschiedene Spielformen auszuprobieren, oft orientiert an literarischen Vorbildern wie Andy Warhol, Roland Barthes oder Hanns-Josef Ortheil. Aufgaben: Die Impulse orientieren sich oft an folgendem Buch, das Sie im Opac auch als digitalen Volltext finden würden: Schreiben über mich selbst Spielformen des autobiografischen Schreibens Autor/Mitarbeiter: Ortheil, Hanns-Josef Verlagsort, Verlag, Jahr: Berlin, Dudenverlag, 2014 Umfang: 1 Online-Ressource Freie Sitzungen: Falls gewünscht, wird es auch wieder zwei bis drei freie Sitzungen geben. Dorthin kann jede und jeder einen Text mitbringen und zur Diskussion stellen, an dem sie oder gerade arbeitet, unabhängig vom Semesterthema. Qualifikation: Sie können je nach Signatur drei bis sechs Leistungspunkte erwerben, für die Sie dann eigene Texte und Versuche einreichen. Ei... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Beruflich orientierende Prüfung**

Modulprüfung, Bericht (400-2000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-1022: NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus</b> <i>Modern German Literature: professional orientation (master) plus</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Mathias Mayer		
<b>Inhalte:</b> In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, spezifische literaturwissenschaftliche Fachkompetenzen mit beruflichen Zusammenhängen zu verbinden, z. B. aus dem Bereich Medien, Verlag, Wissenschaft. Methodisch: Die Studierenden trainieren die Fähigkeiten, fachliche Inhalte anwendungsbezogen zu erproben und zu positionieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein von ihnen entwickeltes und ausgearbeitetes Projekt auch außerhalb des akademischen Feldes zu positionieren.		
<b>Bemerkung:</b> Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vgl. Modulhandbuch.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Erzählen als Müßiggang und Erweiterung (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Warum erzählen wir Geschichten? Und wie können wir es schaffen, im Erzählen für andere nachfühlbar zu machen, was unser ursprünglicher Drang verursachen wollte? Zwischen der Idee und der formalen Ausgestaltung eines Textes liegt ein Terrain, das wir gemeinsam erkunden wollen – in Lektüren, Schreibübungen und Diskussionen. Das Seminar richtet sich vorwiegend an Studierende, die bereits an einem längeren Text (Roman, Essay, etc) schreiben oder gerade dabei sind, mit einem solchen Text zu beginnen. Um an dem Seminar teilnehmen zu können, bitte ein formloses Motivationsschreiben an Joshua Groß senden, das folgende Fragen beantwortet: a) Ich schreibe gerade an einem längeren Text (ja/nein). (-> Wenn ja: was für ein Text ist das?) b) Warum möchte ich an dem Seminar teilnehmen? Sie sind daher nur vorläufig in die Veranstaltung eingetragen. Nach der Sichtung der Motivations-Statements erfolgt die manuelle Eintragung in die Übung.... (weiter siehe Digicampus) <b>Gesprächskreis Abschlussarbeiten (Kolloquium)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> In diesem Gesprächskreis stellen Studierende ihre Zulassungs-, Bachelor- oder Masterarbeitsprojekte vor. Manche befinden sich noch in der Planungsphase (Stoffsammlung, Literaturrecherche, Justierung der Fragestellung), manche sind bereits in der Phase der Disposition (Gliederung, Argumentationslinien und -		

schwierigkeiten) und manche sind schon so weit, dass sie im Kurs bereits Geschriebenes zur Diskussion stellen können. In jedem Arbeitsstadium sind Werkstattberichte willkommen. Wer 'Punkte machen' will, sollte möglichst an allen Sitzungen teilnehmen. Wer nur einmal sein Projekt vorstellen mag, kann auch lediglich sporadisch dabei sein. Wünschenswert ist aber, dass in jedem Gespräch möglichst viele zugegen sind.

### **HS (M.A.) Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren - 30 Jahre**

#### **Abkommen Dayton** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement #Frieden bewahren Das Ende des Bosnienkriegs und die Folgen im ehemaligen Jugoslawien und in Deutschland Der Zerfall des Vielvölkerstaats Jugoslawien und die sich anschließenden kriegerischen Auseinandersetzungen im Südosten Europas haben die 1990er Jahre stark geprägt. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik nahm die Bundeswehr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder aktiv an einem Krieg teil. Welche Auswirkungen hatte dies auf das gesellschaftspolitische Selbstverständnis des Landes, wie ging und geht man im Zuge dessen mit Fragen der Schuld und Verantwortung um und spiegeln sich diese Fragen in den jeweiligen Künsten wider? 30 Jahre nach dem Abkommen von Dayton, der Partnerstadt Augsburgs, sind diese Fragen aktueller denn je. Die schrecklichen kriegerischen Auseinandersetzungen und die damit verbundenen schwersten Menschenrechtsverletzungen scheinen fast in Vergessenheit geraten zu sein. Gerade vor dem Hintergrund a... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS / MA Queer Reading** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Queer Studies befassen sich als kritische Heteronormativitätsforschung einerseits mit der Analyse und Dekonstruktion binärer Identitätskonzeptionen und -kategorisierungen und andererseits mit literarischen, künstlerischen und aktivistischen Artikulationen, die binäre Vorstellungen von Geschlecht, Begehren und Sexualität unterlaufen, erweitern, oder ihnen im Sinne eines Queer Worldmaking Alternativen entgegensetzen. Das Seminar führt in aktuelle Theorien und Debatten zum queer reading ein und erprobt die gewonnenen Lektüreansätze und -strategien an ausgewählten Texten von Heinrich von Kleist bis zu Hengameh Yaghoobifarah. Die Lektüreliste wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

#### **HS / Ü / BA / LA Das verlorene Manuskript. Exkursionsseminar nach Toulouse (im Rahmen des trilateralen Kooperationsprojekts Traumcafé Europa? mit den Universitäten Toulouse und Pilsen)** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs und des Exils. In diesem Zusammenhang geht es u.a. den komplexen Verhandlungen des Verhältnisses von internationaler und europäischer Solidarität nach. Im Zentrum steht das Werk Theodor Balks, der als Kommunist, Arzt und Schriftsteller als Interbrigadist am Spanischen Bürgerkrieg teilnahm. Nach dem Ende des Bürgerkriegs floh er nach Frankreich, dort wurde er in der Nähe von Toulouse im Lager Le Vernet interniert. Er konnte entkommen und floh weiter nach Mexiko, wo er Bekanntschaft mit den Stimmführer:innen des linken Exils machte, unter ihnen Anna Seghers und seine spätere Frau, die deutschsprachig-tschechische Autorin Lenka Reinerová. Gemeinsam mit ihr kehrte er nach 1945 zunächst in seine Heimatstadt Belgrad, und bald darauf in Lenka Reinerová's Heimatstadt Prag zurück. In einigen vorbereitenden Sitzungen beschäftigt sich das Seminar mit der Literatur des Spanischen Bürgerkriegs. Die Ergebnisse dieser Sitzungen neh... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS / Ü / BA / LA Studentisches Ausstellungsprojekt „Wir sind kein Paar, sondern Pares“. Das anarchistisch-sozialistisch-deutsch-jüdische Schreib- und Übersetzungskollektiv Hedwig Lachmann und Gustav Landauer** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Das Seminar befasst sich mit einem schreibenden Paar, bei dem bisher vor allem der männliche Teil im Rampenlicht stand: der Sozioanarchist Gustav Landauer, der sich 1918 in der Novemberrevolution engagiert hatte und im Mai 1919 im Gefängnis München-Stadelheim erschlagen wurde. 1899 hatte er seine Frau Hedwig Lachmann, eine Lyrikerin aus dem Umfeld des Friedrichshagener Dichterkreises, kennengelernt, die sich bereits als Übersetzerin einen Namen gemacht hatte. Ebenso wie sie verstand auch er sich vor allem als Schriftsteller. Die neue Gesellschaftsordnung, für die sie beide kämpften, verlangte ihrer Überzeugung nach eine neue Sprache und ein neues Denken, dem es in und mit der Literatur den Weg zu bereiten galt. Die Teilnehmer:innen des Seminars erarbeiten im Laufe des Semesters eine digitale Ausstellung zum literarischen, übersetzerischen und

journalistischen Werk Hedwig Lachmanns und Gustav Landauers, die zum Semesterende online gestellt wird. Das Seminar gliedert sich in drei Blockve... (weiter siehe Digicampus)

**schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Übung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler\*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

**Ü Basiswissen literarische Epochen: Thema Kindheiten (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr Epochenwissen an konkreten Textbeispielen zu einem spezifischen Thema vertiefen möchten. Behandelt werden kürzere Texte - Novellen, Romanauszüge und Dramen -, die das Thema Kindheit behandeln. Jede Seminarsitzung ist einer literarischen Epoche gewidmet. Zum einen wird also zu fragen sein, welche epochenspezifischen Charakteristika sich am Beispiel des jeweiligen Textes aufzeigen lassen. Zum anderen diskutieren wir, ob und in welcher Weise sich durch die Zeiten hindurch ein Wandel des Verständnisses von Kindheit und Kindlichkeit beobachten lässt. Wir beginnen mit einem Textauszug aus dem Simplizissimus von Grimmelshausen und schließen mit einer Graphic Novel von Nadia Budde.

**Ü: Biblische Stoffe und Motive (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

**Ü: Schreibwerkstatt - Schreibroutinen und Spielformen des Autobiographischen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Schwerpunkt: Dieses Mal legen wir in der Schreibwerkstatt den Schwerpunkt auf autobiographischen Schreibroutinen. Sie erhalten die Möglichkeit, über das Semester verteilt verschiedene Spielformen auszuprobieren, oft orientiert an literarischen Vorbildern wie Andy Warhol, Roland Barthes oder Hanns-Josef Ortheil. Aufgaben: Die Impulse orientieren sich oft an folgendem Buch, das Sie im Opac auch als digitalen Volltext finden würden: Schreiben über mich selbst Spielformen des autobiografischen Schreibens Autor/Mitarbeiter: Ortheil, Hanns-Josef Verlagsort, Verlag, Jahr: Berlin, Dudenverlag, 2014 Umfang: 1 Online-Ressource Freie Sitzungen: Falls gewünscht, wird es auch wieder zwei bis drei freie Sitzungen geben. Dorthin kann jede und jeder einen Text mitbringen und zur Diskussion stellen, an dem sie oder gerade arbeitet, unabhängig vom Semesterthema. Qualifikation: Sie können je nach Signatur drei bis sechs Leistungspunkte erwerben, für die Sie dann eigene Texte und Versuche einreichen. Ei... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Beruflich orientierende Prüfung**

Modulprüfung, Bericht (400-2000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-2025: Anwendungsorientierte Linguistik</b> <i>Application-oriented linguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <p><b>SE / UE (B.A.): Textanalyse und Wissensverarbeitung / Text and Knowledge Processing (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die formale und technische Erfassung und Verarbeitung natürlichsprachlicher Bedeutung ist ein wesentliches Kerngebiet der Sprachwissenschaften, der Sprachtechnologie und der Künstlichen Intelligenz. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in ausgewählte, hierfür relevante Verfahren, Korpora und Ressourcen für die automatisierte Verarbeitung natürlichsprachlicher Texte, wobei insbesondere Formalismen, Theorien, Daten und Verfahren zur Verarbeitung von Worten und ihren jeweiligen, kontextspezifischen Bedeutungen zum Einsatz kommen. Im Rahmen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie ist das ein etabliertes, vielfältiges und forschungsintensives Gebiet, in dem sowohl wissenschaftsbasierte Ansätze als auch moderne Verfahren der Künstlichen Intelligenz eingesetzt werden und sehr verschiedenartige Arten von Information zusammengeführt werden müssen. Die Themen der Veranstaltung sind sprachübergreifend relevant. Die betrachteten Daten, Ressourcen und Ansätze stehen für alle an der Ph... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>SE/ UE (B.A.): Diskurs und Diskursstruktur (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Linguistische Bedeutung beschränkt sich nicht darauf, was explizit in einzelnen Sätzen kommuniziert wird, sondern beinhaltet auch die Information "zwischen den Zeilen", d.h., die Art und Weise, wie Äußerungen inhaltlich miteinander verbunden werden, um eine kohärente Interpretation eines Textes zu ermöglichen. Dies ist Gegenstand der Diskurssemantik, die einerseits die strukturelle Organisation von Diskurseinheiten in</p>

größere Segmente (Diskursstruktur) beinhaltet, andererseits die semantischen Beziehungen einer Äußerung mit dem Diskurskontext (Diskursrelationen), welche beispielsweise durch Adverbien, Konjunktionen oder andere Diskursmarker angezeigt werden können. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und mit Bezug auf existierende Korpora und sprachtechnologische Anwendungen diskutiert. Im Zentrum stehen dabei die Segmented Discourse Representation Theory (SDRT), die Rhetorical Structure Theory (RST) und die Penn Discourse Treebank (PDTB), die auf unterschiedliche... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Sprachwissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung führt Studierende der Sprachwissenschaften in das wissenschaftliche Arbeiten ein, und ist insbesondere geeignet, sie bei der Vorbereitung von Seminararbeiten oder Qualifikationsarbeiten mit empirischem Schwerpunkt zu unterstützen. Hierfür werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sprachwissenschaften, sowie eine breite Methodenkompetenz insb. im Bereich digitaler Verfahren vermittelt. In einfachen, praktischen Schritten werden sowohl Grundlagen der modernen Computerlinguistik, als auch Ansätze der Digital Humanities, sowie der statistischen Datenanalyse behandelt. Damit entfaltet sich ein vielfältiges Spektrum an Ansatzpunkten zur Entwicklung und Bearbeitung eigener Forschungsfragen: • Digitale Recherchemethoden • Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten mit LibreOffice, MS Office und LaTeX • Grundlagen digitaler Korpuslinguistik und Lexikographie • Empirische und statistische Verfahren • Digitale Anfragesprachen und Auswertungen Die Modulprüfung erfolgt als Por... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Korpora und Annotation (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die linguistische Annotation digitalisierter Text- und Sprachdaten ermöglicht einerseits, linguistische Theorien zu testen und zu entwickeln, andererseits auch, Anwendungen zu entwickeln, um die so gewonnenen Kenntnisse technisch nutzbar zu machen. Die Übung führt in ausgewählte Korpuswerkzeuge ein. Damit soll zum einen ein existierendes Korpus weiter ausgebaut werden, andererseits sollen mit seiner Hilfe ausgewählte Fragestellungen empirisch untersucht werden. Das Augsburg Corpus of Reference and Information Structure ist ein mehrsprachiges Korpus, das nach verschiedenen syntaktischen, semantischen und pragmatischen Merkmalen annotiert ist und es ermöglicht, das Zusammenwirken unterschiedlicher Aspekte von Semantik, Anaphorik, Diskurs und Informationsstruktur sprachübergreifend zu untersuchen. Die Datengrundlage sind Texte verschiedener Genres, die in bis zu 750 Sprachen übersetzt sind, so dass jede der für die sprachwissenschaftlichen Studiengänge der Universität Augsburg relevanten... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Projekt Computerlinguistik / Digital Humanities: Build! Your! Own! Corpus! (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, selbständig eigene, annotierte Korpora aufzubauen und auszuwerten. Korpora sind strukturierte und inhaltlich angereicherte Sammlungen textueller oder anderer sprachlicher Daten. Sie repräsentieren die wesentliche empirische Grundlage von Sprachwissenschaft, Computerlinguistik, digitalen Geisteswissenschaften und Sprachtechnologie, allerdings sind viele dieser Auswertungen zwangsläufig auf bereits existierende Korpora beschränkt. Die Vorlesung "Build! Your! Own! Corpus!" vermittelt die theoretischen und technischen Grundlagen für den eigenständigen Aufbau von Korpora. Dies beinhaltet die Gewinnung von Primärdaten (Print oder Audio), ihre Digitalisierung durch Texterkennung

(OCR) bzw. Spracherkennung (Text-to-Speech), ihre Aufbereitung als digitales Korpus, ihre linguistischen Annotation mit automatischen und manuellen Methoden, ihre Verfügbarmachung als digitale Datenbank und ihre quantitative und qualitative Auswertung. In der b... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: Einführung in die historische Syntax des Deutschen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In unseren einführenden Kursen zur deutschen Sprachgeschichte werden Veränderungen in der Syntax des Deutschen aus Zeitgründen oft nur am Rande behandelt. In dieser Übung beschäftigen wir uns daher ausführlicher mit ausgewählten Phänomenen der historischen Syntax. Wie sind etwa die Tempusformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur oder die Subjunktionen, die unsere Nebensätze einleiten, im Deutschen überhaupt erst entstanden? Examensrelevante "Klassiker" wie die Entwicklung des Genitivs und der Negation im Deutschen werden dabei genauso eine Rolle spielen wie auch die Frage, wie es zu unserer relativ festen Verbstellung im Gegenwartsdeutschen kam. Eng damit verbunden sind Fragen der sogenannten "Grammatikalisierung", ein Phänomen, mit dem wir uns ausführlicher beschäftigen werden. Es ist hilfreich, wenn Sie bereits einführende Kurse zur deutschen Sprachgeschichte (z. B. den GK I Mittelhochdeutsch) besucht haben, es ist aber keine zwingende Voraussetzung. In der Übung verwendete Literatur... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Anwendungsorientierte Linguistik**

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter, benotet)

<b>Modul GER-2026: Anwendungsorientierte Linguistik</b> <i>Application-oriented linguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
<b>Inhalte:</b> Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <p>Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben.</p> <p>Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld Ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.</p>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Übung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <p><b>SE / UE (B.A.): Textanalyse und Wissensverarbeitung / Text and Knowledge Processing (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Die formale und technische Erfassung und Verarbeitung natürlichsprachlicher Bedeutung ist ein wesentliches Kerngebiet der Sprachwissenschaften, der Sprachtechnologie und der Künstlichen Intelligenz. Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Einführung in ausgewählte, hierfür relevante Verfahren, Korpora und Ressourcen für die automatisierte Verarbeitung natürlichsprachlicher Texte, wobei insbesondere Formalismen, Theorien, Daten und Verfahren zur Verarbeitung von Worten und ihren jeweiligen, kontextspezifischen Bedeutungen zum Einsatz kommen. Im Rahmen von Computerlinguistik und Sprachtechnologie ist das ein etabliertes, vielfältiges und forschungsintensives Gebiet, in dem sowohl wissenschaftsbasierte Ansätze als auch moderne Verfahren der Künstlichen Intelligenz eingesetzt werden und sehr verschiedenartige Arten von Information zusammengeführt werden müssen. Die Themen der Veranstaltung sind sprachübergreifend relevant. Die betrachteten Daten, Ressourcen und Ansätze stehen für alle an der Ph... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>SE/ UE (B.A.): Diskurs und Diskursstruktur (Seminar)</b>  <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>                  Linguistische Bedeutung beschränkt sich nicht darauf, was explizit in einzelnen Sätzen kommuniziert wird, sondern beinhaltet auch die Information "zwischen den Zeilen", d.h., die Art und Weise, wie Äußerungen inhaltlich miteinander verbunden werden, um eine kohärente Interpretation eines Textes zu ermöglichen. Dies ist Gegenstand der Diskurssemantik, die einerseits die strukturelle Organisation von Diskurseinheiten in</p>

größere Segmente (Diskursstruktur) beinhaltet, andererseits die semantischen Beziehungen einer Äußerung mit dem Diskurskontext (Diskursrelationen), welche beispielsweise durch Adverbien, Konjunktionen oder andere Diskursmarker angezeigt werden können. Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze vorgestellt und mit Bezug auf existierende Korpora und sprachtechnologische Anwendungen diskutiert. Im Zentrum stehen dabei die Segmented Discourse Representation Theory (SDRT), die Rhetorical Structure Theory (RST) und die Penn Discourse Treebank (PDTB), die auf unterschiedliche... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten für Sprachwissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung führt Studierende der Sprachwissenschaften in das wissenschaftliche Arbeiten ein, und ist insbesondere geeignet, sie bei der Vorbereitung von Seminararbeiten oder Qualifikationsarbeiten mit empirischem Schwerpunkt zu unterstützen. Hierfür werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sprachwissenschaften, sowie eine breite Methodenkompetenz insb. im Bereich digitaler Verfahren vermittelt. In einfachen, praktischen Schritten werden sowohl Grundlagen der modernen Computerlinguistik, als auch Ansätze der Digital Humanities, sowie der statistischen Datenanalyse behandelt. Damit entfaltet sich ein vielfältiges Spektrum an Ansatzpunkten zur Entwicklung und Bearbeitung eigener Forschungsfragen: • Digitale Recherchemethoden • Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten mit LibreOffice, MS Office und LaTeX • Grundlagen digitaler Korpuslinguistik und Lexikographie • Empirische und statistische Verfahren • Digitale Anfragesprachen und Auswertungen Die Modulprüfung erfolgt als Por... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Korpora und Annotation (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die linguistische Annotation digitalisierter Text- und Sprachdaten ermöglicht einerseits, linguistische Theorien zu testen und zu entwickeln, andererseits auch, Anwendungen zu entwickeln, um die so gewonnenen Kenntnisse technisch nutzbar zu machen. Die Übung führt in ausgewählte Korpuswerkzeuge ein. Damit soll zum einen ein existierendes Korpus weiter ausgebaut werden, andererseits sollen mit seiner Hilfe ausgewählte Fragestellungen empirisch untersucht werden. Das Augsburg Corpus of Reference and Information Structure ist ein mehrsprachiges Korpus, das nach verschiedenen syntaktischen, semantischen und pragmatischen Merkmalen annotiert ist und es ermöglicht, das Zusammenwirken unterschiedlicher Aspekte von Semantik, Anaphorik, Diskurs und Informationsstruktur sprachübergreifend zu untersuchen. Die Datengrundlage sind Texte verschiedener Genres, die in bis zu 750 Sprachen übersetzt sind, so dass jede der für die sprachwissenschaftlichen Studiengänge der Universität Augsburg relevanten... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ü (B.A.): Projekt Computerlinguistik / Digital Humanities: Build! Your! Own! Corpus! (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, selbständig eigene, annotierte Korpora aufzubauen und auszuwerten. Korpora sind strukturierte und inhaltlich angereicherte Sammlungen textueller oder anderer sprachlicher Daten. Sie repräsentieren die wesentliche empirische Grundlage von Sprachwissenschaft, Computerlinguistik, digitalen Geisteswissenschaften und Sprachtechnologie, allerdings sind viele dieser Auswertungen zwangsläufig auf bereits existierende Korpora beschränkt. Die Vorlesung "Build! Your! Own! Corpus!" vermittelt die theoretischen und technischen Grundlagen für den eigenständigen Aufbau von Korpora. Dies beinhaltet die Gewinnung von Primärdaten (Print oder Audio), ihre Digitalisierung durch Texterkennung

(OCR) bzw. Spracherkennung (Text-to-Speech), ihre Aufbereitung als digitales Korpus, ihre linguistischen Annotation mit automatischen und manuellen Methoden, ihre Verfügbarmachung als digitale Datenbank und ihre quantitative und qualitative Auswertung. In der b... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: Einführung in die historische Syntax des Deutschen (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In unseren einführenden Kursen zur deutschen Sprachgeschichte werden Veränderungen in der Syntax des Deutschen aus Zeitgründen oft nur am Rande behandelt. In dieser Übung beschäftigen wir uns daher ausführlicher mit ausgewählten Phänomenen der historischen Syntax. Wie sind etwa die Tempusformen Perfekt, Plusquamperfekt und Futur oder die Subjunktionen, die unsere Nebensätze einleiten, im Deutschen überhaupt erst entstanden? Examensrelevante "Klassiker" wie die Entwicklung des Genitivs und der Negation im Deutschen werden dabei genauso eine Rolle spielen wie auch die Frage, wie es zu unserer relativ festen Verbstellung im Gegenwartsdeutschen kam. Eng damit verbunden sind Fragen der sogenannten "Grammatikalisierung", ein Phänomen, mit dem wir uns ausführlicher beschäftigen werden. Es ist hilfreich, wenn Sie bereits einführende Kurse zur deutschen Sprachgeschichte (z. B. den GK I Mittelhochdeutsch) besucht haben, es ist aber keine zwingende Voraussetzung. In der Übung verwendete Literatur... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Anwendungsorientierte Linguistik**

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

<b>Modul GER-3409: SLM MA-Berufsfeldorientierung</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: professional orientation (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Praktische Erkundung und Anwendung der Studien.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch dieses Modul erhalten die Studierenden Einblick in die weitere Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b> <b>Sprache:</b> alle Sprachen
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>ExKoll: Minnesang (Literarhistorische Fragen)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden.
<b>ExKoll: Minnesang + Heldenepik (Übersetzungstraining)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus den Bereichen „Heldenepik“ und „Minnesang“. (Der Punkt „Höfischer Roman“ wird jeweils im Wintersemester behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie Gelegenheit, Rückmeldungen auf ihre eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich

nicht im luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmen sich die zugehörigen Examenskolloquien von Prof. Anna Kathrin Bleuler (Mi... (weiter siehe Digicampus)

**Examensübung: Heldenepik und chansons de geste (literarhistorische Fragen)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Heldenepik / Chanson de geste" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn folgende Werke studiert zu haben: 'Nibelungenlied', 'Nibelungenklage', 'Kudrun', 'Willehalm'. Der parallele Übersetzungskurs am Dienstag Vormittag muss zwingend ebenfalls belegt werden.

**HS (MA u. LA Gym): Mittelalterliche Erziehungsschriften als Basis neuzeitlicher Kulturtheorien (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Mittelalterliche Erziehungsschriften (u.a. Thomasin von Zerclaere, Hugo von St. Viktor, Winsbecke, Winsbeckin) enthalten Verhaltenslehren für junge Adlige, die verschiedene Bereiche umfassen: Verhalten bei Tisch, Verhalten in der Öffentlichkeit, Verhalten gegenüber Frauen (für Männer) bzw. gegenüber Männern (für Frauen), Sprache, Körperhaltung, Bewegung, Ritterschaft, Herrschaft und vieles mehr. Diese deutschsprachigen Verhaltenslehren gehen auf lateinische Traditionen zurück (antike/klerikaler Bereich) und werden weitertradiert bis in die Neuzeit; ein auch heute noch bekanntes Beispiel dafür ist der sog. „Knigge“ (1788). Seit dem 20. Jh. ist dieses Genre immer wieder Gegenstand von sozio-kulturellen Theoriebildungen. Die prominenteste dieser Theoriebildungen stammt vom Soziologen Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu den Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte den Prozess der Zivilisation in den weltlichen... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA) Geschichte zum Anfassen? „Reenactment“ and „Living History“ in Schwaben (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Lässt sich Geschichte erleben? Nicht nur im literarischen Text, in filmischer Darstellung oder in digitaler Simulation? Mittelaltermärkte oder Ritterturniere werben jedenfalls damit, Geschichte konkret erfahrbar zu machen. Das Publikum kann sich aus nächster Nähe ein Bild vom Arbeitsleben im Handwerk oder dem Kampfgeschehen in den Schlachten machen und Minnesängern lauschen. Museen beziehen „Living History“ in ihre Vermittlungsarbeit ein und historische Feste kommen ohne sie nicht aus. „Reenactment“ von Schlachten der Vergangenheit bietet ein Spektakel, das sowohl unterhalten als auch belehren soll. Vor allem für die „historischen“ Akteure kann der Reiz von „Living History“ und „Reenactment“ darin liegen, einen besonderen, als direkter empfundenen Zugang zur Geschichte zu gewinnen – aus geschichts- und kulturwissenschaftlicher Perspektive ist das im besten Sinn des Wortes „frag-würdig“. Das Hauptseminar untersucht anhand konkreter Beispiele, wie „Living History“ und „Reenactment“ von A... (weiter siehe Digicampus)

**VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Kriegn (digital und asynchron) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

**Vorlesung: Hof und Hofgesellschaft im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Frage, was man sich unter einem mittelalterlichen Hof und der Hofgesellschaft vorzustellen hat, ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (u.a. Soziologie, Psychohistorie, Literaturgeschichte, Geschichtswissenschaft) Gegenstand kritischer Reflexion. Zu nennen wäre z.B. der Soziologe Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft den Prozess der Zivilisation in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes zu beschreiben sucht; ferner der Mediävist Stephen Jaeger, der nach Ursprüngen der höfischen Kultur fragt und die These aufstellt, dass sich diese nicht – wie oftmals angenommen – einer laikalen Emanzipation verdankt, sondern im Gegenteil einem im 10. und 11. Jahrhundert in den Kathedralschulen gelehrt und von den Bischöfen praktizierten Verhaltenscodex, der von der Laiengesellschaft übernommen wurde; oder die Historiker Gert Melville und Gerd Althoff, die in jüngerer Zeit e... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Jiddisch (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

**Übung: "Berg- und Gebirgsnamen" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In Südbayern kann man bei entsprechender Wetterlage das Gebirgs Panorama vor Augen haben. Es lohnt sich daher, die betreffenden Berge zu bestimmen und über ihre Namen nachzudenken. Bereits in der Antike versuchten die Menschen herauszufinden, was Bergnamen wie Olymp oder Ätna bedeuteten. Dem Gebirgsnamen Alpen wurde keltischer Ursprung zugeschrieben. Es ist interessant, dass dieses Oronym nur auf Landkarten von Geographen vorkommt, während die Einheimischen nur s' Gebirg sagen. Bei der Benennung von Bergen gibt unterschiedliche Motive. So sind nach nach der Form Waxenstein und Saurüssel genannt, nach der Lage Zugspitz und Untersberg, nach dem Bewuchs Miesing und Fichtelgebirge sowie nach der Tierpopulation Gamskogel und Hirschberg. Aus dem Beleg des 12. Jahrhunderts Spehteshart ist jedenfalls erkennbar, dass es im Spessart einst viele Spechte gab. Von der Jagd zeugen die Namen Drei Jäger oder Hundstod. Viele Bergnamen gehen auf die Almwirtschaft zurück, so Sonntagshorn und Mädelegabel.... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: "Brauchkultur und Literatur in Bayern" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Brauchkultur und Literatur in Bayern" beschäftigt sich mit den Jahreslaufbräuchen zwischen St. Martin im November und Fronleichnam und dem regionalen Schwerpunkt Bayern. Aufgezeigt werden in erster Linie die historischen Gemeinsamkeiten der Brauchkultur mit theologischen, katechetischen und didaktischen Anliegen seit dem späten Mittelalter, die auch in literarischen und ikonographischen Zeugnissen ans Licht treten.

**Übung: Regesten zu Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

**Prüfung**

**SLM MA-Berufsfeldorientierung**

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GER-3410: SLM MA-Berufsfeldorientierung plus</b> <i>German Language and Literature of the Middle Ages: professional orientation plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
<b>Inhalte:</b> Praktische Erkundung und Anwendung der Studien		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Durch dieses Modul erhalten die Studierenden Einblick in die weitere Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Altgermanistisches Projekt</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>ExKoll: Minnesang (Literarhistorische Fragen)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung. In ihm werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. <b>ExKoll: Minnesang + Heldenepik (Übersetzungstraining)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus den Bereichen „Heldenepik“ und „Minnesang“. (Der Punkt „Höfischer Roman“ wird jeweils im Wintersemester behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie Gelegenheit, Rückmeldungen auf ihre eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich

nicht im luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmen sich die zugehörigen Examenskolloquien von Prof. Anna Kathrin Bleuler (Mi... (weiter siehe Digicampus)

**Examensübung: Heldenepik und chansons de geste (literarhistorische Fragen)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Staatsexamensaufgaben aus dem Bereich "Heldenepik / Chanson de geste" stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Es empfiehlt sich, vor Kursbeginn folgende Werke studiert zu haben: 'Nibelungenlied', 'Nibelungenklage', 'Kudrun', 'Willehalm'. Der parallele Übersetzungskurs am Dienstag Vormittag muss zwingend ebenfalls belegt werden.

**HS (MA u. LA Gym): Mittelalterliche Erziehungsschriften als Basis neuzeitlicher Kulturtheorien (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Mittelalterliche Erziehungsschriften (u.a. Thomasin von Zerclaere, Hugo von St. Viktor, Winsbecke, Winsbeckin) enthalten Verhaltenslehren für junge Adlige, die verschiedene Bereiche umfassen: Verhalten bei Tisch, Verhalten in der Öffentlichkeit, Verhalten gegenüber Frauen (für Männer) bzw. gegenüber Männern (für Frauen), Sprache, Körperhaltung, Bewegung, Ritterschaft, Herrschaft und vieles mehr. Diese deutschsprachigen Verhaltenslehren gehen auf lateinische Traditionen zurück (antike/klerikaler Bereich) und werden weitertradiert bis in die Neuzeit; ein auch heute noch bekanntes Beispiel dafür ist der sog. „Knigge“ (1788). Seit dem 20. Jh. ist dieses Genre immer wieder Gegenstand von sozio-kulturellen Theoriebildungen. Die prominenteste dieser Theoriebildungen stammt vom Soziologen Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu den Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft und deren Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte den Prozess der Zivilisation in den weltlichen... (weiter siehe Digicampus)

**HS (MA) Geschichte zum Anfassen? „Reenactment“ and „Living History“ in Schwaben (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Lässt sich Geschichte erleben? Nicht nur im literarischen Text, in filmischer Darstellung oder in digitaler Simulation? Mittelaltermärkte oder Ritterturniere werben jedenfalls damit, Geschichte konkret erfahrbar zu machen. Das Publikum kann sich aus nächster Nähe ein Bild vom Arbeitsleben im Handwerk oder dem Kampfgeschehen in den Schlachten machen und Minnesängern lauschen. Museen beziehen „Living History“ in ihre Vermittlungsarbeit ein und historische Feste kommen ohne sie nicht aus. „Reenactment“ von Schlachten der Vergangenheit bietet ein Spektakel, das sowohl unterhalten als auch belehren soll. Vor allem für die „historischen“ Akteure kann der Reiz von „Living History“ und „Reenactment“ darin liegen, einen besonderen, als direkter empfundenen Zugang zur Geschichte zu gewinnen – aus geschichts- und kulturwissenschaftlicher Perspektive ist das im besten Sinn des Wortes „frag-würdig“. Das Hauptseminar untersucht anhand konkreter Beispiele, wie „Living History“ und „Reenactment“ von A... (weiter siehe Digicampus)

**VL: Bayerische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Kriegn (digital und asynchron) (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Am Beginn der Vorlesung steht die Frage nach der Legitimität einer Bayerischen Literaturgeschichte. Danach erfolgt ein Überblick quer durch die Jahrhunderte. Am Ende soll ein Fazit bezüglich der Eigentümlichkeiten einer Bayerischen Literaturgeschichte stehen.

**Vorlesung: Hof und Hofgesellschaft im Mittelalter (Vorlesung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Die Frage, was man sich unter einem mittelalterlichen Hof und der Hofgesellschaft vorzustellen hat, ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen (u.a. Soziologie, Psychohistorie, Literaturgeschichte, Geschichtswissenschaft) Gegenstand kritischer Reflexion. Zu nennen wäre z.B. der Soziologe Norbert Elias, der ausgehend von Überlegungen zu Verhaltensstandards der mittelalterlichen Hofgesellschaft den Prozess der Zivilisation in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes zu beschreiben sucht; ferner der Mediävist Stephen Jaeger, der nach Ursprüngen der höfischen Kultur fragt und die These aufstellt, dass sich diese nicht – wie oftmals angenommen – einer laikalen Emanzipation verdankt, sondern im Gegenteil einem im 10. und 11. Jahrhundert in den Kathedralschulen gelehrt und von den Bischöfen praktizierten Verhaltenscodex, der von der Laiengesellschaft übernommen wurde; oder die Historiker Gert Melville und Gerd Althoff, die in jüngerer Zeit e... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Jiddisch (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Sprachhistorische Einführung in das Jiddische, hebräische Schrift, Differenzierung der sprachlichen Komponenten, Varietäten, Textbeispiele aus verschiedenen Epochen und Gattungen. Zugeordnet dem Zertifikatsprogramm "Jüdische Studien".

**Übung: "Berg- und Gebirgsnamen" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

In Südbayern kann man bei entsprechender Wetterlage das Gebirgs Panorama vor Augen haben. Es lohnt sich daher, die betreffenden Berge zu bestimmen und über ihre Namen nachzudenken. Bereits in der Antike versuchten die Menschen herauszufinden, was Bergnamen wie Olymp oder Ätna bedeuteten. Dem Gebirgsnamen Alpen wurde keltischer Ursprung zugeschrieben. Es ist interessant, dass dieses Oronym nur auf Landkarten von Geographen vorkommt, während die Einheimischen nur s' Gebirg sagen. Bei der Benennung von Bergen gibt unterschiedliche Motive. So sind nach nach der Form Waxenstein und Saurüssel genannt, nach der Lage Zugspitz und Untersberg, nach dem Bewuchs Miesing und Fichtelgebirge sowie nach der Tierpopulation Gamskogel und Hirschberg. Aus dem Beleg des 12. Jahrhunderts Spehteshart ist jedenfalls erkennbar, dass es im Spessart einst viele Spechte gab. Von der Jagd zeugen die Namen Drei Jäger oder Hundstod. Viele Bergnamen gehen auf die Almwirtschaft zurück, so Sonntagshorn und Mädelegabel.... (weiter siehe Digicampus)

**Übung: "Brauchkultur und Literatur in Bayern" (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Brauchkultur und Literatur in Bayern" beschäftigt sich mit den Jahreslaufbräuchen zwischen St. Martin im November und Fronleichnam und dem regionalen Schwerpunkt Bayern. Aufgezeigt werden in erster Linie die historischen Gemeinsamkeiten der Brauchkultur mit theologischen, katechetischen und didaktischen Anliegen seit dem späten Mittelalter, die auch in literarischen und ikonographischen Zeugnissen ans Licht treten.

**Übung: Regesten zu Urkunden des Augsburger Domkapitels (Übung)**

*\*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.\**

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in Paläographie des Mittelalters.

**Prüfung**

**SLM MA-Berufsfeldorientierung plus**

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

**Prüfungshäufigkeit:**

jedes Semester

<b>Modul GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I</b> <i>Didactics (German), teaching / mediating practice I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Fachbezogene Vermittlungspraxis		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis (D)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 5.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung: Praktischer Umgang mit Film (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Wie erschließt man Filme (vor allem Spielfilme)? Welche praktischen Methoden gibt es, zu Filmverstehen und Filmdeutung zu gelangen? In dieser Übung sollen anhand ganz verschiedenartiger Filme, die wir jeweils auszugsweise ansehen werden, ganz verschiedenartige methodische Wege erprobt werden wie z. B. Filmgespräch, Analyse von motion stills, imaginationsorientierte Verfahren, digital gestützte Verfahren. Dabei werden auch Darstellungsmittel des Mediums Film erarbeitet. (NB: In dieser Übung werden keine eigenen Filme produziert!)

**Prüfung**

**Vermittlungspraxis I (D)**

Modulprüfung, Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus), benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

<b>Modul GER-4315: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II</b> <i>Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Fachbezogene Vermittlungspraxis		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2,00	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis II (D)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr <b>SWS:</b> 2,00 <b>ECTS/LP:</b> 5.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Übung: Praktischer Umgang mit Film (Übung)</b> <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Wie erschließt man Filme (vor allem Spielfilme)? Welche praktischen Methoden gibt es, zu Filmverstehen und Filmdeutung zu gelangen? In dieser Übung sollen anhand ganz verschiedenartiger Filme, die wir jeweils auszugsweise ansehen werden, ganz verschiedenartige methodische Wege erprobt werden wie z. B. Filmgespräch, Analyse von motion stills, imaginationsorientierte Verfahren, digital gestützte Verfahren. Dabei werden auch Darstellungsmittel des Mediums Film erarbeitet. (NB: In dieser Übung werden keine eigenen Filme produziert!)

**Prüfung**

**Vermittlungspraxis II (D)**

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten)  
ODER Seminararbeit (12-15 Seiten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus) (vgl. § 9 M-22-2-000 MAPOPhilHist), benotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium